



# 100

## JAHRE IM WASSER

---

Schwimmverein Straubing

### 1924-2024

Eine Chronik des Schwimmsports



**Grußworte**.....Seite 3-12

**Der aktuelle Vorstand des SV Straubing**.....Seite 13

**Chronik des Schwimmvereins**.....Seite 15

**Gründungszeit und Vorkriegszeit**.....Seite 16-22

**Die Nachkriegszeit und die 50er Jahre**.....Seite 23

**Die 60er bis 70er Jahre**.....Seite 24-25

**Die 80er bis 90er Jahre**.....Seite 26-31

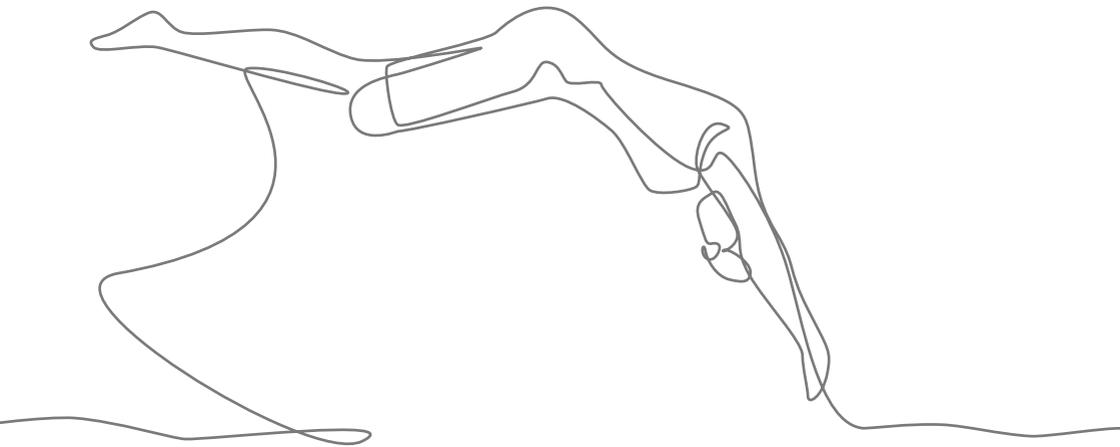
**Das neue Jahrtausend**.....Seite 32

**Die Jahre 2000 bis 2010**.....Seite 33-42

**Die Jahre 2011 bis 2020**.....Seite 43-54

**Die Jahre 2021 bis 2024**.....Seite 55-68

**Impressum**.....Seite 71



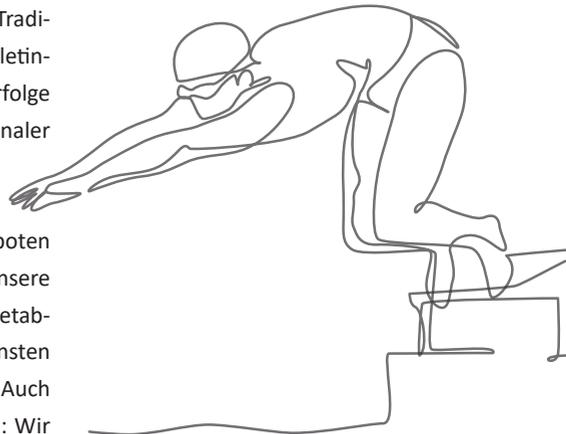
## Grußwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer  
des Schwimmvereins Straubing,

es erfüllt uns mit großem Stolz, heuer auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken zu dürfen. Ein solches Jubiläum gibt uns nicht nur Anlass zu feiern, sondern um auf die vielfältigen Entwicklungen und Erfolge unseres Vereins zu schauen. Seit der Gründung im Jahr 1924 hat sich der Schwimmverein Straubing als Sportgemeinschaft und als ein Ort der Zusammengehörigkeit geformt und sich den wachsenden Anforderungen im Sport und in der Gesellschaft angepasst.

In den vergangenen 100 Jahren hat der Schwimmverein Straubing Generationen von Sportlern hervorgebracht und unzähligen Menschen den Zugang zum Schwimmsport ermöglicht. Ob im Freizeitbereich, im Wettkampfsport oder in der Jugendarbeit – unser Verein hat immer eine zentrale Rolle im Leben vieler Menschen in Stadt und Landkreis gespielt. Besonders stolz sind wir auf unsere langjährige Tradition im Wettkampfschwimmen, wo unsere Athletinnen und Athleten immer wieder sportliche Erfolge auf regionaler, nationaler und sogar internationaler Ebene feiern konnten.

Neben unseren klassischen Schwimmangeboten hat sich in den letzten Jahren besonders unsere Schwimmschule und das Babyschwimmen etabliert, die es uns ermöglichen, bereits die Kleinsten sicher an das Element Wasser heranzuführen. Auch das Thema Inklusion liegt uns sehr am Herzen: Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit und ohne



Behinderung gleichermaßen Zugang zu unserem Sport finden und Teil unserer Gemeinschaft sind.

Doch nicht nur der sportliche Erfolg prägt unseren Verein. Der Schwimmverein Straubing steht auch für Zusammenhalt, Teamgeist und das Gefühl von Gemeinschaft. Unsere Mitglieder, ob jung oder alt, ob Hobbyschwimmer oder Leistungssportler, bilden das Herzstück unseres Vereins. Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert und neue Wege eingeschlagen, stets mit dem Ziel, den Schwimmsport zu fördern und weiterzuentwickeln.

Dieses Jubiläum ist zugleich eine Gelegenheit, all jenen zu danken, die den Schwimmverein Straubing in den letzten 100 Jahren geprägt haben. Allen voran unseren engagierten Trainern, Vorstandsmitgliedern und ehrenamtlichen Helfern, die mit unermüdlichem Einsatz den Verein am Laufen halten und immer wieder neue Impulse geben.

Ebenso gilt unser Dank den Unterstützern und Sponsoren, die uns auf unserem Weg begleitet haben.

Wir blicken mit Freude und Zuversicht auf die kommenden Jahre. Der Schwimmverein Straubing wird auch in Zukunft seiner Tradition treu bleiben, den Schwimmsport in unserer Region zu fördern und die Werte des Sports – Fairness, Disziplin und Freundschaft – hochzuhalten. Herzlichen Glückwunsch an alle, die Teil dieser Erfolgsgeschichte sind! Auf die nächsten 100 Jahre voll Engagement und Begeisterung!

**Mit sportlichen Grüßen,**

**Markus Schuirer**

Vorsitzender Schwimmverein Straubing e.V.



## Grußwort des BSV Präsidenten

Wenn der BSV als „Jungspund“ sozusagen (der BSV feierte 2021 erst sein 75. Jubiläum) einem 100-jährigen gratulieren soll, ist dies nicht ganz einfach. Trotzdem überbringt der Bayerische Schwimmverband der aktuellen Vorstandschaft unter Markus Schuirer und seinem gesamten Team und allen Mitgliedern unsere herzlichen Glückwünsche zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum.

Im Jahre 1924 gründete eine kleine Gruppe begeisterter Anhänger des Schwimmsports unter der Leitung von Otto Schleyer den Schwimmverein Straubing. Zuvor gab es Überlieferungen zufolge schon eine sogenannte Schwimmriege im Turnverein Jahn 1861 sowie im Jahr 1923 sogar eine erste Deutsche Strommeisterschaft im Langstreckenschwimmen. Diese Begeisterung für den Schwimmsport und die Ausrichtung von Meisterschaften kann der BSV und der Bezirk Niederbayern bis heute erkennen, ist der SV Straubing doch häufiger, verlässlicher und guter Ausrichter von Bezirks- und Landesmeisterschaften.

Die interessante Entwicklung des BSV Straubing kann man sehr kurzweilig in der Chronik des Vereins nachlesen. Hier wird unter anderem von durch eine Holzwand getrennte, geschlechter-spezifischen Schwimmbecken (natürlich alle in der mitunter recht kühlen Donau) berichtet wie auch von dem damals sehr beliebten Schwimmer-Faschingsball im Café Hagen.

Der SV Straubing war also sehr resilient gegenüber allen möglichen Wirrungen wie den zweiten Weltkrieg und dessen Nachkriegszeit sowie den heutigen Krisen wie die Corona-Pandemie oder den Ukraine-Krieg. Er hat nicht nur als Verein überlebt, die Mitgliederzahlen konnten z.B. nicht nur auf Vor-Corona-Niveau ge-



halten, sondern sogar gesteigert werden. Man hat sich auch stetig weiterentwickelt im Breiten- wie auch im Leistungssport.

Es wurden in den letzten Jahrzehnten nicht nur Titel und Stockerlplätze im bayerischen Jugendbereich erschwommen (Anja Wilhelm, Fabian Gruber), sondern auch im Mastersbereich (Dieter Scheufeler) ersprungen.

Ein Meilenstein für den Verein war sicherlich auch der Hallenbad-Neubau im Jahr 1971, der es den Schwimmern ermöglichte, ganzjährig zu trainieren. In diesem Bad mit seinem 25-Meter-Becken wurden in den nächsten Jahren und Jahrzehnten viele nationale wie auch internationale Wettkämpfe ausgerichtet. Sie alle aufzuführen, würde den Rahmen dieses Grußwortes sprengen.

Der SV Straubing ist aber nicht nur Heimat für die örtlichen Triathleten, sondern

bietet seit 2022 Inklusionsschwimmen an. Was den SV Straubing ausmacht, sind sicherlich das Engagement im Bereich Inklusion sowie die Vermittlung des Spaßes am Schwimmen und das harmonische Miteinander. Ebenso tragen die Triathleten und Freiwasserschwimmer zum positiven Bild im sportlichen Bereich aber auch im sozialen Engagement bei.

Doch auch Erfolge werden von den Schwimmern des SV Straubing eingefahren. Bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften der Masters war Tobias Bremm mit Rang 3 sehr erfolgreich in seiner AK. Im Nachwuchs stechen Ina Blöchl, Maximilian Baumann und Jeremias Fink besonders hervor, die auch bei den Niederbayerischen Jahrgangsmesterschaften die ersten Plätze belegten, um nur einige der aktuellen Erfolge zu nennen.

Auch wenn beim SV Straubing das Kollektiv der Star ist, getreu dem Motto „WIR sind ALLE und JEDER trägt zum Erfolg bei“, möchten wir als BSV den aktuellen Vereinsvorsitzenden, Markus Schuirer der in Personalunion auch Lehrwart Bildung im Bezirk Niederbayern ist, hervorheben und ihm mit seinem Team für sein immenses Engagement für den (nieder-)bayerischen Schwimmsport recht herzlich danken!

Alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum  
und für die nächsten 100 Jahre!

**Erlangen, 23.08.2024**



**Harald Walter**  
BSV Präsident



## Grußwort der Bezirksvorsitzenden des BSV

Lieber SV Straubing, liebe Schwimmfamilie und Freunde des Schwimmvereins Straubing!

Als Bezirksratsvorsitzende ist es mir eine besondere Ehre, Euch zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum zu gratulieren. 100 Jahre Schwimmverein Straubing – das ist ein Meilenstein, der nicht nur die sportlichen Erfolge, sondern auch die starke Gemeinschaft und das unermüdliche Engagement aller Beteiligten würdigt.

Seit eurer Gründung im Jahr 1924 hat sich euer Schwimmverein zu einer festen Größe im regionalen und überregionalen Schwimmsport entwickelt. Die zahlreichen Erfolge eurer Athletinnen und Athleten bei Wettkämpfen und die vielfältigen Angebote für alle Altersgruppen und Leistungsniveaus sind beeindruckend und zeugen von einer hervorragenden Vereinsarbeit.

Besonders hervorheben möchte ich die integrative Kraft des Vereins, Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammenzubringen und eine sportliche Heimat zu bieten. Ihr bietet als einer von wenigen Vereinen Inklusionsschwimmen mit extra dafür ausgebildeten Trainern an. Ein Angebot, das so wichtig für Menschen mit Beeinträchtigung ist. Eure Veranstaltungen, wie das Fackelschwimmen mit Lampionfahrt und Niederfeuerwerk, sind nicht nur sportliche Highlights, sondern auch gesellschaftliche Ereignisse, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Diese Events sind ein Beweis dafür, dass der SV Straubing weit mehr ist als nur ein Ort des Sports. Er



ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Freundschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Trainerteam, den Betreuenden, Ehrenamtlichen und Unterstützenden, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz diesen Erfolg erst möglich machen. Euer Engagement ist das Fundament, auf dem der Verein steht und wächst. Ohne eure Unterstützung und Hingabe wäre der Schwimmverein Straubing nicht das, was er heute ist. Ihr alle tragt dazu bei, dass der Verein nicht nur sportlich erfolgreich ist, sondern auch eine starke Gemeinschaft bildet, in der sich jeder willkommen und geschätzt fühlt.

In den vergangenen 100 Jahren hat der Schwimmverein Straubing viele Herausforderungen gemeistert und zahlreiche Erfolge gefeiert. Diese Erfolge sind das Ergebnis harter Arbeit, Disziplin und

Teamgeist. Ihr seid der Beweis dafür, dass der Verein auf einem soliden Fundament steht und bereit ist, auch in Zukunft Großes zu leisten. Ich wünsche dem Schwimmverein Straubing weiterhin viel Erfolg, sportliche Höchstleistungen und eine starke Gemeinschaft. Möge der Verein auch in den kommenden Jahren viele Erfolge feiern und weiterhin ein Ort der Begegnung und des Miteinanders sein.

Auf die nächsten 100 Jahre!

**Sportliche Grüße,**  
**Corina Ernst**  
BSV Bezirksvorsitzende



## Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde  
des Schwimmvereins Straubing e.V.,

Man sagt, dass Wasser trägt – nicht alles und jeden,  
aber ganz gewiss die Mitglieder des Schwimmvereins  
Straubing e.V., die ihre Leidenschaft für den Wasser-  
sport mit Begeisterung leben. Diese Leidenschaft ist  
das Fundament Ihres Vereins, der stolz auf ein be-  
eindruckendes 100-jähriges Bestehen zurückblicken  
kann.

Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum möchte ich  
von Herzen gratulieren. In den vergangenen Jahr-  
zehnten hat der Schwimmverein Straubing e.V. nicht  
nur sportliche Kompetenz bewiesen, sondern sich  
auch als eine feste Größe in unserer Stadt etabliert.  
Ihr Verein hat zahlreiche talentierte Schwimmerinnen  
und Schwimmer entdeckt und gefördert. Er ist für un-  
zählige Wassersportbegeisterte in Straubing zu einer  
festen Anlaufstelle geworden. Besonders wertvoll ist  
Ihre Vereinsarbeit, wenn es darum geht, Kindern das  
Schwimmen beizubringen und ihnen somit nicht nur  
Sicherheit im Wasser, sondern auch eine lebenslange  
Begeisterung für den Wassersport zu vermitteln.

Durch die vielfältigen Angebote und sportlichen  
Erfolge hat der Schwimmverein das Leben in unse-  
rer Stadt auf wunderbare Weise bereichert. Dafür  
möchte ich Ihnen heute meinen aufrichtigen Dank  
aussprechen. Eine erfolgreiche Vereinsgeschichte ist  
immer auch die Geschichte der Menschen, die sie  
prägen – sowohl derer, die im Rampenlicht stehen,  
als auch jener, die im Hintergrund wirken und den



Weg zum Erfolg bereiten. Mein beson-  
derer Dank gilt daher dem Vorsitzenden  
des Schwimmvereins Straubing, Herrn  
Markus Schuirer, und allen weiteren Ver-  
antwortlichen für ihr herausragendes  
ehrenamtliches Engagement. Ohne Ih-  
ren unermüdlichen Einsatz und Ihre Lei-  
denschaft wäre der Verein heute nicht  
dort, wo er steht: an der Schwelle zu  
einem Jahrhundert voller sportlicher Er-  
folge und gesellschaftlicher Bedeutung.

Ich blicke mit Freude und Zuversicht in  
die Zukunft und wünsche dem Schwimm-  
verein Straubing e.V. noch viele weitere  
erfolgreiche Jahre.

Herzlichen Glückwunsch  
zum 100-jährigen Jubiläum!

**Markus Pannermayr**  
Oberbürgermeister

## Grußwort des Landrats

Liebe Sportlerinnen und Sportler,  
sehr geehrte Gäste,

bereits vor langer Zeit haben die Menschen das sportliche Schwimmen für sich entdeckt! So auch in der Stadt Straubing, in der der Schwimmverein mit der ersten Erwähnung im Jahr 1924 zu einem der ältesten Sportvereine der Stadt zählt. Schwimmen bedeutet Ganzkörpertraining, welches die Gelenke schont und Stress abbaut. Vom Kind bis zum Senior verbindet alle Mitglieder die Begeisterung und die Leidenschaft für diesen schönen Sport, wobei es keine Rolle spielt, ob es sich um Hallenschwimmen, Freiwasser, Triathlon oder Inklusionsschwimmen handelt. Weil der Schwimmsport aber „Gemeinsam zum Erfolg“ führt, wurde durch die Gründung dieses Vereins der Grundstock für eine Erfolgsgeschichte gelegt. In diesem Jahr dürfen die mehr als 300 Mitglieder nun das 100jährige Vereinsjubiläum feiern. Herzlichen Glückwunsch im Namen des Landkreises Straubing-Bogen, aber auch persönlich, zu einem vollen Jahrhundert hervorragender Vereinsarbeit!

Die Verantwortlichen des Straubinger Schwimmvereins stehen für sportlichen Ehrgeiz, gleichzeitig aber auch für Gemeinsinn und gelebte Verantwortung. Nachdem lt. einer vom DLRG im Jahr 2022 in Auftrag gegebenen Studie rund 20 % der Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren nicht richtig schwimmen können, bin ich auch für das umfassende Schwimmkursangebot, welches von vielen Kindern aus dem Landkreis Straubing-Bogen in Anspruch genommen wird, sehr dankbar. Auch tolle sportliche Erfolge, auf die der Jubiläumsverein stolz sein darf,



sind das Ergebnis einer tollen Kinder- und Jugendarbeit mit sehr gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern. Wenn die Mitglieder eines Vereins auf 100 erfolgreiche Jahre zurückblicken dürfen, dann steht eines fest: Der Verein hatte bzw. hat das Glück immer über ein gut funktionierendes Führungs-Team zu verfügen. Stellvertretend für alle Führungsverantwortlichen sage ich dem amtierenden 1. Vorsitzenden Markus Schuirer ein sehr herzliches Dankeschön für das Herzblut und die Leidenschaft, mit welcher er den Schwimmverein in das zweite Jahrhundert seines Bestehens führt. Herzlicher Dank geht auch an alle übrigen Vorstandsmitglieder, Trainer und Betreuer und an alle, die den Schwimmverein durch ihr ehrenamtliches Engagement geführt, begleitet und unterstützt haben! Teamgeist war immer das Erfolgsrezept der Straubinger Schwimmerinnen und

Schwimmer! In diesem Sinne wünsche ich den Mitgliedern des Schwimmvereins Straubing auch für die Zukunft Teamgeist, Einsatzbereitschaft und viel Erfolg sowie allen Gästen frohe und gesellige Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten in Straubing!

Ihr



**Josef Laumer**

Landrat des Landkreises Straubing-Bogen



## Grußwort des Bezirksvorsitzenden

Der SV Straubing feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich dem Verein im Namen des Sportbezirks Niederbayern im Bayerischen Landes und Sportverband meine herzlichen Glückwünsche.

Knapp 300 Mitglieder nutzen heute die Möglichkeit, im SV Straubing ihre Schwimmfertigkeiten zu verbessern, sei es Breitensportlich oder leistungsorientiert. Dass der Leistungssport im Schwimmverein Straubing einen hohen Stellenwert genießt, beweisen die zahlreichen Erfolge der Athletinnen und Athleten des Vereins auf regionaler und nationaler Ebene. Diese Erfolge zeugen von einem engagierten, motivierten und vor allem qualifizierten Trainerteam, das sich der Verein über die Jahre und Jahrzehnte selbst aufgebaut hat.

Grundlage hierfür sind die jedes Jahr sehr zahlreich durchgeführten Schwimmkurse. Bereits die ganz Kleinen können im Verein ihre ersten Erfahrungen mit dem Element Wasser machen, lernen das Schwimmen, finden Gefallen an der sportlichen Betätigung und geben ihr Wissen dann wieder als Trainerin oder Trainer an die nächste oder übernächste Generation weiter. Gerade in einer Zeit, in der leider immer weniger junge Menschen schwimmen lernen, stemmt sich der SV Straubing gegen diese Entwicklung und rettet durch sein Engagement Leben. Gerade hierfür kann dem Verein gar nicht genug gedankt werden.

Dass der Verein heute bereits auf eine 100-jährige erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann, ist der



Verdienst vieler Personen, die über viele Jahre in der Vorstandschaft oder in vielen anderen Funktionen ehrenamtliche Arbeit geleistet haben. Hierfür gebührt diesen Personen großer Dank und Anerkennung.

Ich wünsche dem Verein, dass ihm der Idealismus, das Engagement und der Mut seiner Vereinsführung und die Treue seiner Mitglieder weiterhin erhalten bleiben. Dem Gründungsfest wünsche ich einen harmonischen Verlauf und allen Festgästen und Sportlern schöne Stunden.

**Otto Baumann**  
 Bezirksvorsitzender

## Vorstandschafft 2024



**Erster Vorstand**  
Markus Schuirer



**Zweiter Vorstand**  
Myriam Wankerl



**Schatzmeister**  
Manuela Englberger



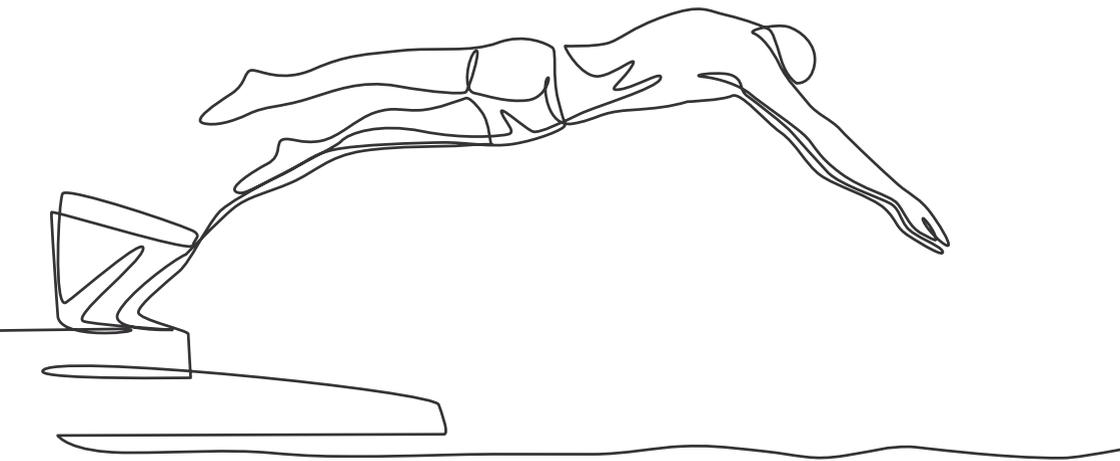
**Sportliche Leitung**  
Hannah Schulz



**aquatherm**

# 1924-2024

100 Jahre Schwimmverein Straubing  
Eine Chronik des Schwimmsports



## Gründungszeit und Vorkriegszeit

Die Wurzeln des Schwimmsports gehen in Straubing bis in das 19. Jahrhundert zurück. Erste Badeanstalten an der Donau gab es bereits um 1811. Dabei handelte es sich lediglich um einen durch zwei Stangen im Wasser abgegrenzten gesonderten Bereich für die Badenden, der durch Polizei und Fischer überwacht wurde. Wann mit einem wettkampfmäßigen Schwimmsport begonnen wurde, läßt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Verschiedene Quellen aus dem Straubinger Stadtarchiv

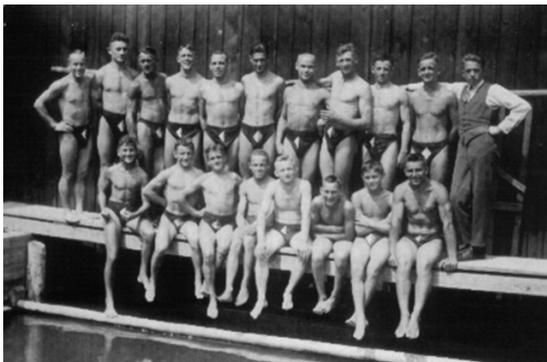
lassen jedoch erkennen, dass bereits Anfang 1900 eine Art Schwimmclub existierte, der später in die Schwimmriege des Turnverein Jahn 1861 (heute: TSV) überging. Grund dafür könnte gewesen sein, dass die Gründung eines eigenen Schwimmvereins am Widerstand des Magistrats der Stadt Straubing scheiterte. Interessant ist, dass 1923 die deutschen Strommeisterschaften im Langstreckenschwimmen in der Donau bei Straubing stattfanden.



Auf dem Bild von 1922 sind bereits einige Gründungsmitglieder zu sehen: Hintere Reihe von links: Kinast Paul, Schwab, Strohmeier, Kinast Peter, Huf Karl. Vordere Reihe von links: Schefbeck Fritz, Hufnagel Max, Schleyer Otto, Laubner Otto.

Einige spärliche Aufzeichnungen und mündliche Überlieferungen von Gründungsmitgliedern zeigen, dass sich im Jahr 1924 einige Mitglieder von der Schwimmriege abgespalteten und einen eigenen Verein gründeten. Somit wurde der Schwimmverein Straubing gegründet und hat seine Eigenständigkeit bis heute bewahrt. Gründungsmitglied war damals Otto Schleyer, der dem Verein noch zu seinem 65jährigen Jubiläum 1989 gratulieren konnte. Otto Schleyer selbst war damals auch als Bademeister im Donaabad tätig. Das erste Jahr fiel dann gleich buchstäblich ins Wasser. Die Donau führte den ganzen Sommer über

starkes Hochwasser, so dass das Donaabad nicht eröffnet werden konnte. Aber Straubings Schwimmer wagten sich trotzdem ins kühle Nass. Ja sogar am Hagen konnte in diesem verregneten Sommer geschwommen werden. Geschwommen wurde damals im Donaabad anfangs getrennt nach Geschlechtern: ein eigenes Schwimmbecken für die Frauen und ein Schwimmbecken für die Männer getrennt durch eine Holzwand - garantierte gesittetes und moralisch einwandfreies Schwimmen. Das Wasser war aus der Donau und selbst bei 12 Grad Wassertemperatur wurde trainiert und Wettkämpfe wurden ausgetragen.



*Die Straubinger Schwimmmannschaft beim Schwimmfest in Landshut am 7. August 1927*

Traditionelle Schwimmfeste in dieser Vorkriegszeit waren das Grenzlandschwimmen in Grafenau und natürlich der klassische Vier-Städte-Vergleichskampf zwischen Burghausen - Landshut - Straubing - Passau, der bis in die fünfziger Jahre durchgeführt wurde. Es wurden Wettkämpfe beim 1. Bayerischen Frauenturnfest in Neuburg/Donau und bei den Niederbayerischen und Bayerischen Meisterschaften besucht. Ein traditioneller Wettkampf war auch das kreisoffene Schwimmfest in Amberg, das z.B. 1925 besucht wurde. Die Wettkämpfe wurden in heute weitgehend vergessenen Disziplinen durchgeführt: Neben dem bekannten Brust- und Rückenschwimmen wurden Titel im Seiten-, und Lagen-schwimmen (Seiten-, Rücken- und Hand-über-Hand-Schwimmen), im Streckentauchen und Rettungsschwimmen vergeben. Hier tauchen erstmals Namen wie Otto Schleyer und Ernst Geisler in den Siegerlisten auf. Das Kraulen

zeigt den Straubingern ein auf der Durchreise befindlicher Amerikaner, der 1926 mit seinem "Crowle-Schwimmen" alle einheimischen Schwimmer weit hinter sich ließ und für eine Sensation bei den schwimmbegeisterten Niederbayern sorgte. Als Kuriosum sei noch erwähnt, daß die Wettkampfstrecken von der Länge der Schwimmbecken abhingen: in Grafenau wurden nicht 100 sondern 105 m geschwommen, das Schwimmbecken war 35 m lang. Und war das Schwimmbecken nur 40 m lang, so wurden die Sprintrennen auf dieser verkürzten Strecke zurückgelegt!

Einen großen sportlichen Erfolg gab es 1930, als der gehörlose Otto Laubner Deutscher Meister im Kunstspringen vom Drei-Meter-Brett und 1. Sieger bei der Gehörlosen-Olympiade wurde.



Foto: Vom Nationalsozialismus geprägt war der "Werbe-marsch" anlässlich der "Reichs-Schwimmwoche" im Jahr 1934



Foto: Das Bild zeigt die Mannschaft bei einem Wettkampf in Schwarzach im Jahr 1934

Umsonst war der Start auch damals nicht: So betrug das Startgeld für Aktive 30, für Jugendliche 20 Pfennige. Auch Wasserball wurde in der damaligen Zeit schon gespielt. Rund 150 Mitglieder hatte der Verein 1935, wobei die Mitgliederzahl bis 1937 sogar noch etwas anstieg. Mit dem Kriegsausbruch 1939 wurden nicht nur aus den Gaumeisterschaften „Kriegsbezirksmeisterschaften“. Die Mann-

schaft wurde auch durch Arbeitsdienst und Einberufung in die Wehrmacht auseinandergerissen. Erstaunlich ist, daß trotzdem bis 1941 der Schwimmsport in Straubing weitergeführt werden konnte. Immerhin hatte der Verein 1941 noch 91 Mitglieder. Die Aufzeichnungen in den folgenden Jahren sind spärlich, ehe sie ganz von Kriegsmeldungen abgelöst werden.



### ERLiche Glückwünsche zum Jubiläum!

**Handwerklich gebraute Biere** aus regionalen Rohstoffen, um den landfrischen Bier-Genuss zu erleben, gibt's beim Erl-Bräu! In unserer kleinen Landbrauerei in Geiselhöring, Niederbayern, wird **seit 1871**, aktuell mit Braumeister Josef Erl in der sechsten Generation, von der Familie Erl Bier gebraut. Der **Naturhopfen** stammt noch **vom Hopfenbauern** direkt aus der Hallertau und das **Malz aus der benachbarten Mälzerei**, sowie aus Franken. Das weiche Brauwasser aus unserem eigenen kontrollierten Tiefbrunnen ist komplett nitratfrei und die Hefe aus eigener Reinzucht, sichert die Qualität unserer Erbkönig Biere. Gebraut in kleinen Chargen, reifen unsere Biere anschließend bei handgeführter und langsamer Gärung sowie extra langer Lagerung.

### Bayerns bestes ERLebnis!

European Beer Star 2016, 2017, 2018!



Unsere Landbrauerei im Herzen Geiselhörings seit 1871!

Dabei verzichten wir bewusst auf geschmacksreduzierende Maßnahmen wie Hopfenextrakt oder Kurzzeiterhitzung. **Genau diese Kombination** aus **regionalen Rohstoffen** höchster Güte, **handwerklicher Verfahren** und stetiger **Bierpflege** macht unsere Erbkönig Biere zu dem ganz **besonderen Genuss** und uns unter anderem zur besten bayerischen Brauerei beim European Beer Star 2016.

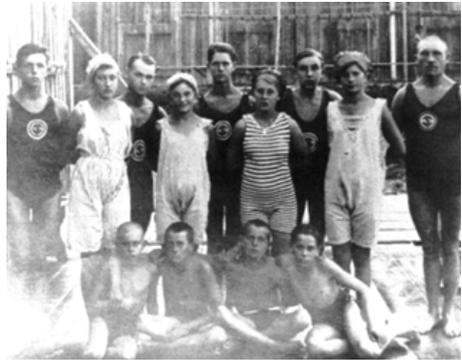
Wir legen aber auch Wert auf konsequente Energieeffizienz, die Reduktion von Emissionen und beziehen nur noch Strom aus nachhaltigen Energiequellen. **Viel Spaß und beste Laune** beim landfrischen Bier-Genuss, Ihre Familie Erl mit Team!

Mehr über unsere noch **handwerklich** gebrauten Erbkönig Biere unter [www.erl-braeu.de](http://www.erl-braeu.de) in unserer **Erlkönig Brauphilosophie**!

## Die Anfänge des Schwimmsports

„Die Rettungsmedaille erhielt der in Limburg a Lohn in Stellung befindliche Otto Schleyer von hier; Sohn der Verdingerin Maria Schleyer. Derselbe rettete dieser Tage ein junges Mädchen aus der Lahn vom Tode des Ertrinkens.“ - So berichtete das Straubinger Tagblatt vom 17. September 1916. Eine solche Auszeichnung war wohl eine nachhaltige Empfehlung. Jedenfalls erhielt der tapfere junge Mann im Sommer 1919 eine Anstellung als Schwimmlehrer an der städtischen Badeanstalt in Straubing. In kurzer Zeit scharte er eine Handvoll Schwimmsportbegeisterte um sich. Sein Plan, einen Schwimmverein zu gründen, wurde jedoch vom Magistrat durchkreuzt. Im Archiv der Stadt Straubing findet sich unter Rep VI Nr. 508 Fasz. 3 nebenstehendes Schreiben.

Auch der Wasserrettungsgruppe (später DLRG) wurden im Herrenbad keine Übungszeiten eingeräumt. Die zündende Idee stammt vielleicht von den Geschwistern Kinast. Vater Anton Kinast, Friseurmeister, verfügte als 11. Vorsitzender des angesehenen Turnvereins Jahn 1861 über den gewünschten Einfluss. Unter der Obhut des Turnvereins durfte die Schwimmriege ab Mai 1920 am Sonntag vormittags und am Mittwoch abends im städtischen Bad ihre Übungen im Schwimmen und Rettungswesen abhalten. Es wurde sogar den Damen gestattet, das Herrenbad zu betreten. Bademeister Gierl, der die Zukunft der aus ca. zehn Erwachsenen und fünf Zöglingen bestehenden Schwimmriege skeptisch einschätzte, sollte sich irren.



Am Sonntag, 1. August 1920, fand das erste Straubinger Schwimmfest statt. Die als Werbeschwimmfest konzipierte Veranstaltung wurde ein voller Erfolg. Im Programm bot man Staffettenschwimmen (auch Lagenstaffel), Kunstschwimmen, Rettungsschwimmen mit Vorführungen an Land, Wettschwimmen über 3000 m und 200 m, Kunstspringen und ein Wasserballspiel. Es sprach wohl für die allgemeine Begeisterung, dass sich Mädels des Damen-Schwimmvereins München spontan am abschließenden Gruppenspringen von der Donaubrücke beteiligten.

Bemerkenswert war die Tatsache, dass sich 42 Herren für die Bewerbe über drei Kilometer gemeldet hatten. Nur um eine „Kopflänge“ siegte hier J. Preu vom SV Augsburg vor Koller (Männer-Schwimmverein München). Für einen beachtlichen Straubinger Sieg sorgte bei den Zöglingen über 200 m Paul Kinast. Als Leiter der Veranstaltung zeichnete Anton Kinast, unterstützt von Schiedsrichter M. Ketterl und Schwimmwart Otto Schleyer. Die bei den vereinsinternen Bewerben auftauchenden Namen beweisen, dass Schwimmringe und DLRG nahezu deckungsgleich blieben.

Auch in den folgenden Jahren gab es Wetschwimmen über lange Strecken in der Donau. Mehr Aufsehen erregte aber ein Springer, der auf dem Brett in Positur ging, wobei ein Träger der Badekleidung verrutschte. Die fast entblößte männliche Brust rief einen Sturm der Entrüstung hervor. Die Beschwerden gipfelten in der Forderung, den Bretterschlag zwischen Herren- und Damenbad um zwei Meter zu erhöhen. Welche Wirkung mussten da wohl einige Jahre später Otto Laubners selbstgefertigte Dreiecks-Badehosen haben! Der gehörlose Schneider galt übrigens als Urheber des Vereinseblems - der weißroten Raute.

Im Zuge der fortschreitenden Inflation setzte man als Vereinsbeitrag den Preis einer „Halben Bier“ fest. Trotz aller Probleme fand am 19. August 1923 als bedeutendes sportliches Ereignis in Straubing eine Deutsche Strommeisterschaft statt. Dabei musste eine Strecke von 7,5 km zurückgelegt werden. Die Schwimmriege des Turnvereins appellierte an die Gastfreundschaft der Einwohner Straubings und versuchte, die erwarteten 130 Sportler in Bürgerfreiquartieren unterzubringen. Man sorgte für nummerierte Sitzplätze. Es wurden Programme gefertigt. Zur Unterscheidung der Schwimmer wurden farbig markierte Startmützen ausgegeben, und die Ergebnisse sollten laufend an einer riesigen Tafel angezeigt werden. Ein Begrüßungsabend im Weidemann-Saal sowie die Preisverteilung in der Hubertushalle mit Festakt und Festkonzert verliehen der Meisterschaft den würdigen Rahmen. Das Kunstspringen vom 1-Meter und 3-Meter Brett zählte zum Programm. In Ermangelung eines Turmes sprang man von der Donaubrücke. Für die Mi-



litärmannschaft gab es eigene Schwimmwettkämpfe. VoH - Vereine ohne Hallenbad - wurden extra gewertet. Paul Kopp, der Vorsitzende der Schwimmriege, konnte sich jedenfalls über Arbeitsmangel nicht beklagen. Leider beeinträchtigte ungünstige Witterung den sportlichen Verlauf. Im Herren-Seniorspringen überraschte Otto Laubner mit dem vierten Platz. Das Seniorspringen VoH gewann Otto Schleyer, der damals jedoch für den TV Eggenfelden startete. Im Herren-Seniorenrennen dominierte ein Herr Marx ganz überlegen, seinen Schwimmstil nannte man „Crawl“.

Interessant für die Straubinger verlief das Herren-Juniorenrennen VoH. Hier zog nämlich Hufnagel sofort in Front. Nach sechs Kilometer setzte sich sein Vereinskamerad Schwab an die Spitze, doch hatten beide ihre Kräfte überschätzt und mussten aufgeben. Erfolgreicher verlief der Bewerb der Damen-Junioren VoH. FrI. Neumeier aus Straubing lag lange in Führung, musste nur FrI. Bauer aus Würzburg passieren lassen und konnte sich somit über den zweiten Platz freuen. Die beste Leistung für Straubing erbrachte Olga Holzapfel. Mit der Zeit von 71:51 Minuten 51,1 sec landete sie im

Meisterschaftslauf der Damen auf dem dritten Rang hinter der siegreichen Else Döbler (Neukölln), die Fee Reichl (Fürth) um 0,2 Sekunden bezwang.

Deutscher Meister bei den Herren wurde erwartungsgemäß in der Zeit von 59:42,4 Minuten der Kölner Vierkötter. Der Inhaber des deutschen Rekords über 1500 m in 23: 18,8 Minuten gab den zehn Konkurrenten deutlich das Nachsehen.

Nach übereinstimmender Meinung fand das wohlgelungene Fest einen harmonischen Ausklang. So ist es heute kaum nachvollziehbar, warum sich die Schwimmabteilung vom Turnverein löste und im Sommer 1924 als Schwimmsportverein (SSV) selbständig wurde.



## Die Nachkriegszeit und die 50er Jahre

Über die Nachkriegszeit liegen leider keine Aufzeichnungen vor, zumal Vereine damals auch verboten waren. Aber auch nach dem Krieg wurde ein Trainings- und Wettkampfbetrieb durchgeführt, nach wie vor im Donaabad, das nun auf der anderen Donauseite der Gestüttinsel lag.

Am 29. März 1952 wurde dem Schwimmverein eine neue Satzung gegeben. 1. Vorsitzender war ein Herr Loichinger, 2. Vorsitzender Willy Pledl und Kassenwart Hanns Geisler. 1954 wurde wieder ein Schwimmverein-Faschingsball im Café Hagen durchgeführt.

Am 8.12.56 wurde Hanns Geisler zum 1. Vorsitzenden gewählt, 2. Vorsitzender war Franz Baier und als Sportleiter und Trainer taucht erstmals Ernst Geisler auf. Sicher ist, dass der Schwimmverein seit 1957 ein eingetragener Verein ist.

Im Juni 1957 ging für den Schwimmverein Straubing ein Traum in Erfüllung. An der Witeltsbacherhöhe wurde das neu erbaute Freibad in olympischen Ausmaßen mit einem 50 Meter-Sportbecken und einem separatem Springerbecken mit 10 Meter-Turm eröffnet. Das alte Donaabad wurde geschlossen. Schwimmer, Wasserballer und Springer hatten eine neue Heimat gefunden. Nicht in Erfüllung ging allerdings der Wunsch nach einem eigenen Vereinsheim, das der Schwimmverein in Eigeninitiative auf dem weitläufigen Freibadgelände

errichtet hätte. Für sportliche Erfolge sorgten damals Eva Wolf, Ferdinand Holzmann, Bärbel Meinhardt, Heinz Wiest, Charlotte Richter und Dieter Kinast. Zur Einweihung des neuen Bades veranstaltete der Schwimmverein Straubing einen großen Wettkampf mit Schwimmen, Springen und Wasserball. Da aber nach wie vor kein Hallenbad zur Verfügung stand, musste man sich in den Wintermonaten damit begnügen, Schwimmübungen im zwei mal zwei Meter großen Saunabecken des Volksbades, das sich in der Knabenrealschule befand, abzuhalten.

Bei der Versammlung am 18.12.1958 wurde Franz Baier zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender und Sportleiter wurde Ernst Geisler und Kassier Hans Simmerl sowie Pressewart Siegfried Kraus.

Im Juli 1958 fanden im Freibad die niederbayerischen Jugendmeisterschaften statt, und zwar im Schwimmen und im Wasserball. Die erfolgreichsten Straubinger waren dabei Peter Döring, Eva Wolf, Alfred Pledl, Gerda Spieler und Fritz Gaube. Dass das Jahr 1958 ein Wettkampfsjahr für Straubing war, zeigt sich darin, dass bereits im August die Bayerischen Meisterschaften für Vereine ohne Winterbad im Freibad stattfanden.

## Die 60er bis 70er-Jahre

Bei den Vorstandswahlen am 11.1.1961 wurde Hans Simmerl zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er 26 Jahre bis 1987 inne, wofür Hans Simmerl auch die silberne Ehrennadel des Bayerischen Schwimmverbandes erhielt. Ernst Geisler wurde wieder 2. Vorsitzender und Trainer. Ein Amt, das er bis 1991 bekleidete und wofür er auch die silberne und sogar goldene Ehrennadel des BSV erhielt. Kassier war damals German Popp. Ab 1962 stand dem Schwimmverein Straubing auch in den Wintermonaten mit der Eröffnung des Lehrschwimmbeckens in der Ulrich-Schmidl-Schule eine, wenn auch wegen des mit 12 Metern Länge und sehr seichten Beckens stark eingeschränkte Trainingsmöglichkeit, zur Verfügung. Zudem verweigerte die Stadt Straubing anfangs die Benutzung des Beckens durch Vereine. Im Jahr 1962 richtete der Schwimmverein im neuen Freibad die Bayerischen Meisterschaften im Springen und Schwimmen aus. Bei kühler Witterung und Wassertemperaturen von 16 Grad gingen so bekannte Schwimmer wie Gerhard Hetz, Olympiateilnehmer und späterer Erfolgstrainer in Köln, ins Rennen.

Nachdem Anfang der 60er-Jahre bereits einige Vereine über Hallenbäder verfügten und somit ganzjährig trainieren konnten, wurden bayerische und deutsche Meisterschaften für Vereine ohne Winterbad (VoW) ausgetragen, wo die Straubinger zahlreiche Erfolge feiern konnten. Im Wasserspringen war Dieter Scheufler in den Sechzigern bei diesen Meisterschaften immer

vorne mit dabei und errang zahlreiche Meistertitel. Außerdem wurde er auch Bayerischer Jugendmeister im Jahr 1961. Bei den Schwimmern war Eva Wolf sehr erfolgreich. Sie wurde bayerische VoW-Meisterin über 100 m Schmetterling und Vizemeisterin über 100 m, 200 m Brust und 100 m Rücken.

Interessant ist, dass am 20. Juli 1963 die niederbayerischen Meisterschaften im Wasserball durch den Schwimmverein Straubing im Freibad ausgerichtet wurden. Dieses Turnier sollte dann auch das letzte Wasserballspiel in Straubing bis heute bleiben. Im Juli 1964 wurden im Straubinger Freibad die niederbayerischen Meisterschaften ausgetragen. Hier schwammen sich Alfred Plendl, Marianne Gruber, Erwin Schambeck, Werner Richter, Fritz Geisler und Hans Preller in die Medaillenränge. Marianne Gruber setzte sich als dreizehnjährige 1965 ins Rampenlicht. Bei den bayerischen VoW-Meisterschaften wurde sie über 100 m Rücken Vierte, und setzte ein Jahr später mit dem Vizemeistertitel noch eins drauf. Im Jahr 1966 sorgte Marianne Gruber für ihren größten Erfolg. In Landshut wurde sie bei den deutschen VoW-Meisterschaften deutsche Meisterin über 100 m Rücken.

Dieter Scheufler siegte im gleichen Wettkampf im Kunstspringen. Am 24. Juli 1966 fanden im Straubinger Freibad die niederbayerischen Jugend-Meisterschaften im Schwimmen und Springen statt. Dieter Scheufler setzte seine

Erfolge auch Ende der Sechziger fort, bei den Schwimmern machte noch Hans Winkler auf sich aufmerksam.

Im Juni 1968 wurde im Straubinger Freibad auch bereits ein Länderkampf Niederbayern gegen Oberösterreich ausgetragen.

Tradition hatte in den Sechzigern der Schwimmverein-Faschingsball im Café Hagen, der einer der beliebtesten Bälle zur damaligen Zeit in Straubing war.

Das Jahr 1971 bedeutete erneut einen Meilenstein für den Schwimmverein Straubing, als das Hallenbad mit seinem 25-Meter-Becken eröffnet wurde, und Straubings Schwimmer nun ganzjährig trainieren konnten. Damit entfiel aber auch die Teilnahme an den VoW-Meisterschaften, die es ohnehin dann nicht mehr lange gab. Recht dürftig sind die sportlichen Berichte über die siebziger Jahre. Namen wie Heidi Geisler, die Tochter des damaligen Trainers Ernst Geisler, Martina Bremm, Andreas Bremm, Michael Bremm, Reiner Sigl und Joachim Heinzel waren kennzeichnend für den Schwimmsport in den Siebzigern in Straubing. Schwimmstars wie Werner Lampe, Peter Nocke oder Walter Kusch statteten den Straubinger Schwimmern im Rahmen von Autogrammstunden einen Besuch im Training ab. Im Jahr 1974 fanden im Straubinger Freibad die niederbayerischen Meisterschaften statt, an dem 350 Teilnehmer aus 10 Vereinen am Start waren, darunter als Gastmannschaft der SV Poseidon Hamburg. Dieser Wettkampf sollte bis ins neue Jahrtausend der letzte im Straubinger Freibad gewesen sein. Erfolgreichste Straubinger wa-

ren Martina Bremm, Edith Fedeneder, Bärbel Unger und Heidi Unger. Die niederbayerischen Meisterschaften fanden auch 1975 und 1977 in Straubing statt, und zwar im Hallenbad. Beste Straubinger waren hier Andrea Pfeffer, Martina Bremm, Heidi Unger, Andreas Bremm, Rainer Sigl, Edith Fedeneder und Sabine Bremm. Als Trainer fungierte ab 1977 bis 1980 Fritz Geisler.

Einen Wettkampfhöhepunkt gab es 1979 im Straubinger Hallenbad, als der Länderkampf Niederbayern-Oberösterreich ausgetragen wurde. Dieser Wettkampf sollte erst 1998 eine Neuauflage, und wieder in Straubing, erleben. Auch Straubinger Schwimmer, wie Reiner Sigl und Ingo Petersen waren damals im Mannschaftsaufgebot der Niederbayern.



## Die 80er bis 90er-Jahre

Das Jahr 1980 war dadurch gekennzeichnet, dass sich Ernst Geisler als Trainer der Leistungsgruppen etwas zurückzog und die Aufgabe an den aktiven Schwimmer Joachim Heinzel übertrug. Heinzel besuchte Trainerlehrgänge und führte moderne Trainingsmethoden ein, wobei er auch Unterstützung durch eine Sportstudentin, die als Referendarin am Anton-Bruckner-Gymnasium tätig war, bekam.

Im Mai 1980 wurde das neu renovierte und geflieste Sportbecken im Freibad eröffnet. Durch eine neue Wasserführung über die Überlauf Rinne wurde die Wellenbildung stark eingeschränkt, so dass die Trainingsbedingungen optimiert wurden. Leider wurden damals die Längenmaße des Beckens falsch dimensioniert und die alten Startblöcke an falscher Stelle positioniert belassen, so dass das Becken seit 1980 nicht mehr wettkampftauglich ist. Da im Sommer 1980 auch die Becken des Hallenbades nach nur acht Jahren Betriebszeit renoviert werden mussten, stand nur das Freibad zum Training zur Verfügung. Und ausgerechnet der Sommer 1980 war einer der kühlest und verregnetsten seit langem.

So mussten die Schwimmer oft bei Wassertemperaturen von 18 bis 20 Grad trainieren. Dazu kam noch, dass das Freibad dann mitten im Juli wegen der schlechten Witterung für drei Wochen geschlossen wurde, so dass Straubings Schwimmer auf dem Trockenen lagen. Mit Eric Paige, dem Sohn der früheren Straubinger Er-

folgsschwimmerin Evi Wolf, war im Jahr 1980 ein US-Spitzenschwimmer zu Gast, der die Straubinger mit enormen Trainingsumfängen beeindruckte. Die besten Straubinger Schwimmer in den frühen Achtzigern waren Sabine Bremm, Martina Bremm, Judith Schuhmann, Bianca Riedl, Reiner Sigl, Gerhard Korber, Thomas Langer, Ingo Petersen und Christian Stettmer. Mit Robert Gansczyk kam 1982 ein polnischer Spitzenschwimmer zum Schwimmverein Straubing, der zahlreiche Erfolge errang, aber schon bald seine Karriere beendete.

Im Jahr 1984 wurde das Straubinger Bad von den Stadtwerken mit Werner Jähn an der Spitze übernommen und zahlreiche Neuerungen eingeführt, von denen die Beheizung des Freibades auf 24 Grad wohl die bedeutendste für den Schwimmsport war. Das Jahr 1984 bedeutete aber sportlich einen absoluten Tiefstand für den Schwimmverein Straubing als sich Joachim Heinzel als Trainer wegen seines Studiums zurückzog, denn nur mehr vier Schwimmer waren aktiv, von Nachwuchs war keine Spur.

So übernahmen Claus Fochler und Stephan Mayr, die unter diesen vier aktiven Schwimmern waren, die Initiative und starteten eine großangelegte Werbeaktion in der Presse und im Bad, die auch recht erfolgreich war, denn schon Anfang 1985 hatte man eine starke Nachwuchsgruppe zur Verfügung. Von da an ging es stetig aufwärts. Erfolgreichster Schwimmer von 1986 bis 1988 war Ralf Schmidt, der

nach langer Pause auch wieder zwei niederbayerische Meistertitel nach Straubing holte und den Schwimmverein auch auf bayerischer Ebene vertrat. Bei den Damen waren Andrea Feldmeier und Cornelia Burger recht erfolgreich. Und auch mannschaftlich konnten sich die Straubinger in der zweiten Hälfte der Achtziger sehen lassen. Bei Staffel- und Mannschaftswettbewerben schwammen sie in Niederbayern immer ganz vorne mit. Mit der Niederbayernauswahl durften Straubinger Schwimmer sogar zu Wettkämpfen nach Pescara in Italien und Istanbul in der Türkei reisen. Einen Generationswechsel gab es 1987 in der Vorstandschaft. Hans Simmerl gab nach 26 Jahren als 1. Vorsitzender sein Amt ab und konzentrierte sich auf die Tätigkeit des Kassiers Neuer 1. Vorsitzender wurde 1987 Hermann Berger, der mit großem Engagement dieses Amt ausübt und den Verein in seine sicherlich erfolgreichste Zeit führte.

Ende der Achtzigerjahre begann die sportliche Karriere von Ariane Wöller und Martin Nickles, die beide den Schwimmverein Straubing nicht nur mit niederbayerischen Titeln erfolgreich vertraten, sondern auch bei bayerischen Jahrgangsmeisterschaften Medaillenplätze vor allem im Brustschwimmen errangen.

Nach zahlreichen Umbaumaßnahmen wurden 1989 die Warmwasserbecken beim Hallenbad eröffnet, und seit 1984 war der Schwimmverein Straubing auch wieder Ausrichter zahlreicher Wettkämpfe, wie z.B. niederbayerische Staffelleisterschaften oder Mannschaftswettbewerbe. Tradition waren damals auch

Vergleichskämpfe im Schwimmen gegen Gefangene der JVA Straubing im dortigen Freibad im Gefängnishof, die vom Wasserwacht-Chef Siegfried Kraus initiiert wurden.

Trainer Claus Fochler absolvierte an der Sportschule in München seine Ausbildung zum Fachübungsleiter Schwimmen und war für das Training der Leistungsgruppen verantwortlich, während Ernst Geisler die Nachwuchsgruppen trainierte.

Die neunziger Jahre begannen mit sportlichen Erfolgen von Ariane Wöller, Martin Nickles und Stefan Schmidbauer. Ein Comeback startete der Wasserspringer Dieter Scheufler, der bei den deutschen Seniorenmeisterschaften auf Anhieb deutscher Meister wurde.

Straubings Schwimmer waren 1990 auch in Berlin dabei, als die DDR aufhörte zu existieren. Der internationale Wettkampf im Berliner Olympiastadion war der erste nach der Maueröffnung. Bei den niederbayerischen Staffelleisterschaften wurden Straubings Mädchen niederbayerischer Jugendmeister.

Das Jahr 1991 bedeutete für den Schwimmverein Straubing einige einschneidende Veränderungen. Mit Ariane Wöller, Martin Nickles und Alexander Wöller verließen auf ihrem sportlichen Höhepunkt die besten Straubinger Schwimmer den Verein und schlossen sich dem SSC Landau an. Uli Grötsch schloss sich dem SC 53 Landshut und später dem SV 05 Würzburg an. Doch das Jahr 1991 bedeutete auch den Beginn einer sportlichen Karriere, die sich bis

heute fortsetzt. Für die damals elfjährige Anja Wilhelm begann 1991 mit einem zweiten Platz über 100 m Brust bei den bayerischen Jahrgangsmeisterschaften eine sportliche Laufbahn, die sie zur erfolgreichsten Schwimmerin in der Geschichte des Schwimmvereins werden ließ. Den schlimmsten Schicksalsschlag gab es 1991 mit der plötzlichen schweren Erkrankung von Ernst Geisler, dem 2. Vorsitzenden und Trainer der Nachwuchsmannschaft, kurz vor seinem 80. Geburtstag. Ernst Geisler sollte es nicht vergönnt sein, noch einmal an den Beckenrand zurückzukehren.

Im Jahr 1991 stand für das Hallenbad die bisher größte Umbaumaßnahme an. Die kompletten Becken wurden abgerissen und durch neue, geflieste ersetzt. Da das Hallenbad in der Wintersaison 1991/92 deswegen erst ab Dezember zum Training zur Verfügung stand, musste das Training nach einer verlängerten Freibadsaison im Oktober und November in diversen Schulhallenbädern und in Regensburg durchgeführt werden. Dafür wurde mit dem 1. Internationalen Gäuboden-Schwimmfest im Dezember das modernste Sportbecken Bayerns im Straubinger AQUAtherm, wie es nun hieß, eingeweiht. Die erfolgreichsten Schwimmer zu Beginn der neunziger Jahre waren Susanne Scherg, Anja Wilhelm, Wolfram Gade, Christian Karl, Matthias Lahner, Sebastian Lohmeier und Peter Kempe. Anja Wilhelm sorgte 1992 für die Höhepunkte. Sie wurde süddeutsche Jahrgangsvizemeisterin über 100 m Brust und bayerische Jahrgangsmeisterin über 100 m und 200 m Brust, ein bisher einmaliger Erfolg in der Geschichte des Vereins. Im selben Jahr war der

Schwimmverein Ausrichter der niederbayerischen Sprintmeisterschaften, und das Gäuboden-Schwimmfest erlebte seine zweite Auflage und sollte zur Traditionsveranstaltung bis zum heutigen Zeitpunkt werden. Dieter Scheufler wurde erneut deutscher Seniorenmeister im Wasserspringen, und Anja Wilhelm kam als erste Straubinger Schwimmerin in den D-Kader des Bayerischen Schwimmverbandes, wo sie auch an Länderkämpfen teilnehmen durfte. Bei den Vorstandswahlen 1993 wurde Hermann Berger als 1. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Als 2. Vorsitzende kam Waltraud Wilhelm, die das Amt von Ernst Geisler übernahm, neu in die Vorstandschaft. Kassier blieb Hans Simmerl und Trainer Claus Fochler, der von Jugendwart Christian Karl unterstützt wird. Für sportliche Höhepunkte sorgten Matthias Lahner und erneut Dieter Scheufler und Anja Wilhelm. Matthias Lahner war der erste Straubinger Schwimmer, der an deutschen Meisterschaften im Langstreckenschwimmen im freien Gewässer über fünf Kilometer teilnahm. Im Rhein-Main-Donau-Kanal belegte er dabei den siebten Platz. Anja Wilhelm wurde bayerische Jahrgangsvizemeisterin über 800 m Freistil und verteidigte ihre Titel in Bayern über 100 m und 200 m Brust.

Außerdem wurde sie erstmals niederbayerische Meisterin über 100 m Brust. Mannschaftlich war der Gewinn des Niederbayernpokals für die Jungenmannschaft das herausragende Ereignis. Im Wasserspringen wurde Dieter Scheufler Senioren-Vize-Europameister beim Turmspringen in Sindelfingen. Im Jahr 1994 setzte Anja Wilhelm ihre Erfolgsserie mit dem

bayerischen Jahrgangstitel über 200 m Brust, dem Vizetitel über 100 m Brust und den niederbayerischen Meistertiteln über 100 und 200 m Brust fort. Im Langstreckenschwimmen über fünf Kilometer, das fortan ein fester Bestandteil im Wettkampfprogramm war, belegten Christian Karl und Albert Sturm bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften erfolgreiche dritte Plätze. Die Plätze zwei und drei gab es für Claus Fochler und Christian Karl bei den bayerischen Seniorenmeisterschaften über 200 m Freistil. Das Gäuboden-Schwimmfest mauseerte sich zu einer internationalen Spitzenveranstaltung mit bis zu 1000 Meldungen, und erstmals wurde von Trainer Claus Fochler ein Lehrgang für den D-Kader des bayerischen Schwimmverbandes in Straubing abgehalten.

Christian Karl und Anja Wilhelm vertraten 1995 den Schwimmverein erfolgreich bei bayerischen Meisterschaften, wobei Anja Wilhelm vierte in der offenen Wertung über 200 Meter Brust wurde. Bei den Jahrgangsmesterschaften holte sie in dieser Disziplin erneut den Titel und wurde auch wieder mehrfache niederbayerische Meisterin. Weiter trug sie sich mit ihren guten Zeiten in zahlreiche Rekordlisten ein und nahm auch am Länderkampf Bayern-Schweiz-Österreich teil, wo Claus Fochler, der inzwischen die B-Trainer-Lizenz erworben hatte, als Trainer fungierte.

Das Jahr 1995 brachte noch viele weitere Höhepunkte. Fabian Gruber wurde bei den bayerischen Jahrgangsmesterschaften Dritter über 3 km, und auch Wolfram Gade und Christian Karl waren hier mit im Rennen. Fabian Gruber

und Verena Gruber qualifizierten sich für die bayerischen Jahrgangsmesterschaften, und Herbert Sieber sorgte bei den Senioren in der Altersklasse 75 für Höhepunkte, als er Platz zwei bei den bayerischen Meisterschaften über 50 m Freistil und Bronze bei den deutschen Meisterschaften über 200 m Freistil holte.

Einen sportlichen Höhepunkt erlebte das Straubinger Freibad 1995, als der Schwimmverein Straubing mit der Ausrichtung der deutschen Seniorenmeisterschaften im Wasserspringen beauftragt wurde. Auf der neu renovierten Sprunganlage wetteiferten 70 Aktive um die begehrten Titel, und auch Lokalmatador und Organisator Dieter Scheufler holte sich einen deutschen Meistertitel beim Springen vom Ein-Meter-Brett. Eine Woche später wurde Dieter Scheufler sogar zweifacher Vize-Europameister in Riccione.

Mit Anja Wilhelm, Christian Karl, Albert Sturm, Claus Fochler und Herbert Sieber waren gleich fünf Aktive bei der Sportlerehrung der Stadt Straubing vertreten, und mit Hans-Joachim Lagier hatten die Straubinger einen WM-Teilnehmer beim Training zu Gast. Traurig begann das Jahr 1996. Ernst Geisler verstarb im Alter von 83 Jahren nach langer schwerer Erkrankung. Mit ihm verlor der Schwimmverein Straubing einen Schwimmpionier, der über Jahrzehnte als 2. Vorsitzender, Trainer und Kampfrichter den Verein prägte. Ihm zu Ehren wurde beim Gäuboden-Schwimmfest 1996 ein Mannschafts-Wanderpokal ausgeschwommen, der in die Partnerstadt Wels ging. Sportlich setzten 1996 Anja Wilhelm mit dem Vizetitel über 200

m Brust bei den bayerischen Jahrgangsmesterschaften, Verena Gruber, Fabian Gruber, sowie Wolfram Gade und Christian Karl über fünf Kilometer die Höhepunkte. Dieter Scheufler war wieder siegreich, und man blickte auf 25 Jahre Training im Straubinger Hallenbad zurück.

Bei den Vorstandswahlen 1997 blieb es beim bewährten Team, und Hermann Berger konnte auf zehn erfolgreiche Jahre als 1. Vorsitzender zurückblicken. Sportlich gab es wieder unzählige Höhepunkte. Anja Wilhelm, Jennifer Wendl und Fabian Gruber nahmen erfolgreich an den bayerischen Jahrgangsmesterschaften teil, Anja Wilhelm wurde Dritte bei den süddeutschen Jahrgangsmesterschaften über 200 m Brust, und Wolfram Gade schwamm über fünf Kilometer bei den bayerischen Meisterschaften im stürmischen Chiemsee in die Medaillenränge. Anja Wilhelm wurde dreifache niederbayerische Meisterin, und Fabian Gruber holte einen Vizemeistertitel. Dieter Scheufler wiederholte mit dem Europa-Vizemeistertitel und dem deutschen Meistertitel seine Erfolge, und Susanne Scherg, Anja Wilhelm und Matthias Lahner wurden für zehn Jahre Wettkampfschwimmen geehrt. Mit Aaron Lehr aus Kalifornien weilte im Sommer wieder mal ein Gastschwimmer der Spitzenklasse aus den USA in Straubing und sorgte für einen Motivationsschub.

Ein Höhepunkt war 1997 sicherlich die Ausrichtung der niederbayerischen Meisterschaften im AQUAtherm-Hallenbad, die der Schwimmverein Straubing vorbildlich organisierte. Das Jahr 1998 begann ebenfalls mit der Ausrichtung eines bedeutenden Wettkampfes. Nach

1979 fand erstmals wieder ein Länderkampf Niederbayern-Oberösterreich im Straubinger Hallenbad statt. Bei den bayerischen Meisterschaften im Langstreckenschwimmen über zwei Kilometer und fünf Kilometer schwammen Wolfram Gade und Christian Karl erneut in die Medaillenränge, und Fabian Gruber wurde niederbayerischer Vizemeister über 100 Meter Schmetterling. Bei den deutschen Meisterschaften der Schwimm-Meister waren zwei Mitglieder des Schwimmvereins erfolgreich. Anja Wilhelm wurde deutsche Meisterin über 100 m Brust, und Andreas Seubert gewann hier Bronze.

Bei den niederbayerischen Meisterschaften über lange Strecken wurde die erst zwölfjährige Jennifer Wendl niederbayerische Vizemeisterin über 400 m Lagen. Zuversichtlich begeht der Schwimmverein Straubing sein Jubiläumsjahr, das ihn auch ins neue Jahrtausend führt. Bester Garant dafür ist der erfolgreiche Schwimmnachwuchs, der für die Erfolge von Morgen sorgen wird. Jüngster Erfolg war dabei der Sieg der Damenmannschaft beim Mannschaftswettbewerb in der Bezirksliga Niederbayern. Und bei den niederbayerischen Hallenmeisterschaften in Landshut wurde Jennifer Wendl niederbayerische Meisterin über 200 m Rücken. Bei den niederbayerischen Meisterschaften im Freiwasser in Vilsbiburg verteidigte Jennifer Wendl ihren Meistertitel erfolgreich. Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres war die Durchführung der Bayerischen Meisterschaften im Springen im Freibad AQUAtherm. Bei herrlichem Wetter zeigten Bayerns beste Springer, darunter auch Albin Killat, ihr Können.

Ein Erfolg wurde auch wieder das Gäuboden-Schwimmfest im Oktober 1999. Mit einem großen Festakt im Gasthaus Reisinger feierte der Schwimmverein dann am 15. Oktober seinen 75. Geburtstag. 150 Gäste, darunter auch Vertreter der Stadt und des BSV sorgten für eine großartige Feier. Zahlreiche Mitglieder wurden vom 1. Vorsitzenden Hermann Berger zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Ausrichtung der niederbayerischen Meisterschaften im November im Hallenbad bildete den Abschluss des Jubiläumsjahres. Hier war Anja Wilhelm erfolgreichste Straubinger Schwimmerin.



## Das Jahr 2000 Das neue Jahrtausend

Das Jahr 2000 begann für den Schwimmverein mit einem zweiten Platz der Damenmannschaft in der Bezirksliga recht erfolgreich. Am Start waren die Schwimmerinnen Monika Rebele, Susanne Scherg (Zweitstartrecht), Jennifer Wendl, Simone Falter, Marion Bremm, Stephanie Windisch, Melanie Murr, Manuela Hüber und Kerstin Kerscher.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Masters siegte Dieter Scheufler im Kunstspringen und Herbert Sieber errang in der AK 75 Bronze über 50 m Freistil. Jennifer Wendl gelang es erneut bei den niederbayerischen Meisterschaften im Hallenbad Ergolding, ihren Titel über 200 m Rücken zu verteidigen. Einen besonderen Höhepunkt gab es für die Straubinger Masters bei den Weltmeisterschaften im Olympiabad in München im August 2000. Sechs Schwimmer, Herbert Sieber, Ingo Gade, Dr. Claus Fochler, Christian Karl, Markus Schuirer und Bernhard Solleder sowie der Wasserspringer Dieter Scheufler gingen ins Rennen. Dabei wurde Dieter Scheufler Vierter vom Turm und Herbert Sieber Siebter über 800 m Freistil.

Bereits zum 10. Mal wurde am 1. Oktober das internationale Gäuboden-Schwimmfest ausgetragen. Aus Anlass der Verabschiedung von Stadtwerkedirektor Werner Jähn wurde erstmals ein Prominentenschwimmen zugunsten behinderter Sportler veranstaltet. Gleichzeitig wurde der neue Stadtwerke-Geschäftsführer

die Stadtwerke sind seit August eine GmbH Helmut Kruzcek begrüßt, der dem Schwimmsport weiter seine Unterstützung zusagte. Im November meldete sich nach längerer Wettkampfpause eindrucksvoll Anja Wilhelm wieder zurück. Sie wurde zweifache Deutsche Meisterin bei den Schwimmmeistern, und zwar über 100 Meter Brust in 1:19,61 Minuten und über 50 Meter Schmetterling.

Einen besonders erfolgreichen Abschluss des Jahres und somit auch des Jahrtausends gab es bei den niederbayerischen Sprintmeisterschaften in Mainburg. Nadine Lanzer, Jahrgang 1977, die im September von der DLRG Luckenwalde zum Schwimmverein wechselte, wurde niederbayerische Meisterin über 50 m Freistil in 30,06 Sekunden.

## Das Jahr 2001

Das Jahr 2001 begann mit der Jahreshauptversammlung. Hier wurde Hermann Berger in seinem Amt bestätigt. Nach acht Jahren Tätigkeit als zweite Vorsitzende wurde Waltraud Wilhelm verabschiedet, die nicht mehr kandidierte. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Anita Gade gewählt. Modern zeigt sich der Schwimmverein durch seinen Auftritt im Internet, wo sich Christian Karl eine Menge Arbeit machte.

Beim Mannschaftswettbewerb belegten die Straubinger in der Bezirksliga Platz zwei, und bei den Bayerischen Mastersmeisterschaften belegte die 4 x 200 Meter-Freistilstaffel mit Dr. Claus Fochler, Herbert Sieber, Markus Schuirer und Christian Karl Platz eins in der Altersklasse. Bei den niederbayerischen Hallenmeisterschaften in Landshut startete Anja Wilhelm mit dem Titel über 200 m Brust und dem Vizetitel über 100 m Brust erneut ein glanzvolles Comeback. Dem traditionellen Wettkampf in Wels schloss sich ein Trainingslager in Linz an.

Ein Höhepunkt des Jahres 2001 waren sicherlich die niederbayerischen Meisterschaften, die erstmals seit 1974 wieder im Straubinger Freibad ausgetragen wurden. Bei besten Bedingungen mit elektronischer Zeitnahme verlief die Veranstaltung trotz über 3000 Badegästen optimal. Ein Glanzpunkt war dabei der niederbayerische Meistertitel für Jennifer Wendl über 100 m Rücken.

Auch das Internationale Gäubodenschwimmfest war bei seiner 11. Auflage ein Riesenerfolg. 27 Vereine hatten über 1100 Meldungen abgegeben.



## Das Jahr 2002

Das Jahr 2002 begann mit dem Sieg der Damenmannschaft beim Mannschaftswettbewerb DMS in der Bezirksliga. Bei den niederbayerischen Meisterschaften im Hallenbad Passau sorgte erneut Anja Wilhelm für den Höhepunkt. Sie wurde niederbayerische Meisterin über 200 m Brust.

30 Jahre Schwimmpartnerschaft wurde im Juni beim internationalen Schwimmfest in Wels gefeiert, und auch die niederbayerischen Meisterschaften im Juli in Landshut waren ein voller Erfolg. Damen und Herren wurden über 4 x 100 m Freistil niederbayerischer Vizemeister. Bei den Masters wurde Herbert Sieber Bayerischer Meister über 100m Freistil und Dieter Scheufler deutscher Meister vom Dreimeterbrett. Erstmals wurde im September im Hallenbad ein 24 Stunden-Schwimmen ausgetragen. Die 200 Teilnehmer schwammen dabei 730 Kilometer in 24 Stunden. Rekordverdächtig war wieder das Gäubodenschwimmfest mit 1200 Meldungen.

Bei Prominentenschwimmen siegte wieder Bürgermeister Markus Pannermayr und der Erlös ging wieder an das Patentier, die Brillenpinguindame Paulinchen aus dem Straubinger Zoo. Erfolgreich waren 2002 auch wieder die Triathleten, allen voran Albert Sturm. Ende des Jahres informierte Stadtwerkechef Helmut Kruczek den Schwimmverein über den geplanten Freibadumbau, der nur mehr ein kombiniertes Schwimmer/Springerbecken vorsieht. Der Schwimmverein brachte hierzu eigene Vorschläge ein und hoffte auf einen Kompromiss.

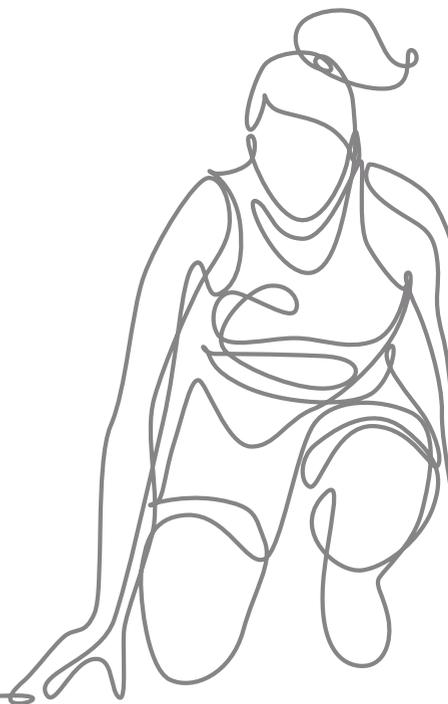


## Das Jahr 2003

Das Jahr 2003 begann erneut mit einem Sieg der Damenmannschaft beim Mannschaftswettbewerb in der Bezirksliga. Großartig verliefen die niederbayerischen Meisterschaften auf der Kurzbahn, wo der Schwimmverein gleich drei Meister stellte: Anja Wilhelm über 200 m Brust, Nadine Lanzer über 200 m Rücke und Benjamin Adt über 100 m Freistil.

Nachdem lange unsicher war, wie es mit dem Freibadumbau weitergeht, fiel Anfang August die Entscheidung für die Sanierung: Das 50 m Sportbecken bleibt mit allen acht Bahnen erhalten, der bestehende Sprungturm wird abgerissen und durch einen nur noch fünf Meter hohen Neubau ersetzt. Beide Becken werden mit Edelstahl ausgekleidet und das Springerbecken wird an die Nordseite des Sportbeckens verlegt. Am 16.9.2003 wurde in einer spektakulären Aktion der Sprungturm abgerissen. Dabei zeigte sich seine enorme Stabilität. Ein Abriss wäre sicherlich nicht notwendig gewesen und somit ist das Freibad einer seiner Attraktionen beraubt. Anfang November begann die Firma Berndorf mit dem Einbau der Edelstahlfertigteile für das neue Sportbecken.

Erstmals wurde im Dezember im Aquatherm-Bistro wieder eine kleine Weihnachtsfeier durchgeführt.



## Das Jahr 2004

Im Jahr 2004 stehen die Erfolge von Anna Belova und die Freibaderöffnung im Vordergrund. Am 20.05.2004 wird der neue Sportbereich im Freibad mit einem 50 Meter Edelstahlbecken mit acht Bahnen und einem Springerbecken mit fünf Meternurm eröffnet.

Das Sportbecken ist voll wettkampftauglich und besteht am 17./18.7. seine erste Bewährungsprobe bei den niederbayerischen Meisterschaften. Benjamin Adt wird hier niederbayerischer Meister über 50 Meter Freistil und 100 Meter Freistil in 57,71 Sekunden.

Aus sportlicher Sicht sind die Leistungen der zwölfjährigen Anna Belova hervorzuheben. Sie belegt bei den süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften den dritten Platz über 50 Meter Brust. Ebenso wird sie zweite bei den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften. Platz eins gibt es erneut für die Damen in der DMS-Bezirksliga. Im September stirbt der langjährige 1. Vorsitzende und Kassier Hans Simmerl im Alter von 79 Jahren. Zwanzig Jahre stand er von 1961 bis 1987 an der Spitze des Schwimmvereins.

## Das Jahr 2005

Im Januar 2005 wird die Vorstandschaft neu gewählt. Hermann Berger wird in seinem Amt bestätigt, ebenso Anita Gade. Als neuer Kassier wird Wolfgang Brunner gewählt.

Bei den niederbayerischen Meisterschaften wird über 100 Meter Brust Jakob Ameres niederbayerischer Meister, und Anja Wilhelm feiert mit dem Vizemeistertitel über 200 Meter Brust ein Comeback.

Der neue Sprungturm im Freibad ist immer noch nicht einsatzfähig, da bei der fünf Meter Plattform Schwingungen auftreten. Trotzdem wird Dieter Scheufler wieder deutscher Meister. Ein Höhepunkt ist der Hatrick von Jakob Ameres bei den niederbayerischen Meisterschaften im Freibad Grafenau. Er siegt überlegen über 50, 100 und 200 m Brust. Erneut gibt es 1000 Meldungen beim 15. Gäuboden-Schwimmfest, und die Damen werden bei der DMS Zweiter.

Anna Belova wird niederbayerische Meisterin auf der Kurzbahn über 50 Meter Brust, und der Schwimmverein Straubing erhält für 2006 den Zuschlag zur Ausrichtung der Bayerischen Mastersmeisterschaften im Freibad.



## Das Jahr 2006

Das Jahr 2006 ist geprägt von den Vorbereitungen und der Durchführung der Bayerischen Meisterschaften der Masters am 15./16. Juli. Im Vorfeld erwirbt der Schwimmverein die elektronische Zeitmeßanlage der Familie Arnold. Der Wettkampf selbst läuft bei hochsommerlichen Temperaturen optimal. 450 Aktive aus 77 Vereinen haben 1800 Meldungen abgegeben. 2006 gibt es wieder hochsommerliche Temperaturen von Mitte Juni bis Ende Juli.

Nur Anfang Juni und im August ist es kühl und verregnet. Auch das Gäuboden-Schwimmfest im Oktober ist wieder ein voller Erfolg. Ende April wird im Freibad erneut ein neuer fünf Meter-Sprungturm gebaut und bietet tolle Trainingsmöglichkeiten. Dieter Scheufler wird in Dresden gleich vierfacher Deutscher Meister. Im Schwimmen sind Jakob Ameres und Anna Belova herausragend. Beide holen etliche Niederbayerische Meistertitel im Brustschwimmen. Anja Wilhelm wird bei der BM-Masters in der AK 25 Zweite über 100 m Brust sowie Dritte über 200 m Brust. Sabine Meixensperger wurde ebenfalls Dritte über 100 m Freistil.

Einen großen Erfolg gab es für Bettina Holland, die Platz drei bei den bayerischen Meisterschaften im Langstreckenschwimmen in Pocking über fünf Kilometer belegte. Bei der DMS siegen die Damen überlegen. Im Februar gab es erstmals ein kombiniertes Schwimm- und Schitralingslager in Arnbruck.

## Das Jahr 2007

Das Jahr 2007 begann mit der Jahreshauptversammlung, bei der Hermann Berger mit seinem bewährten Team im Amt bestätigt wurde. 20 Jahre ist er nun erster Vorsitzender und wurde dafür auch von der Stadt Straubing mit der Sportehrenplakette ausgezeichnet.

Ein großes Jubiläum wird 2007 kräftig gefeiert. Das Straubinger Freibad, im Jahre 1957 eröffnet, wird 50 Jahre alt. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das Jubiläumsschwimmfest am 20. Mai, das bei bestem Sommerwetter 27 Vereine mit 1400 Starts nach Straubing lockt. Erneut dominiert Jakob Ameres sowohl in der Halle als auch im Freibad die 100 und 200 m Brust bei den niederbayerischen Meisterschaften. Wahre Senkrechtstarterinnen sind Straubings Langstreckenschwimmerinnen. Manuela Brunner wird über fünf Kilometer in Pocking bayerische Jahrgangmeisterin und Sandra Weber und Carolin Günther holen die Vizetitel.

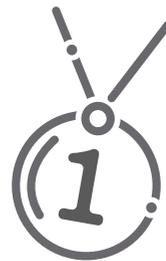
Manuela Brunner wagt sich auch in den 16 Grad kalten Chiemsee und belegt im Bayerncup Platz sieben. Auch bei den deutschen Meisterschaften belegen Manuela Brunner und Sandra Weber über fünf Kilometer gute Platzierungen. Dieter Scheufler feiert wieder tolle Erfolge im Kunstspringen. Er wird dreifacher Deutscher Meister in Regensburg und Vize-Europameister vom Turm in Slowenien.

Zum Jahresende feiert die vierzehnjährige Sandra Weber sensationelle Erfolge. Sie wird zweifache niederbayerische Meisterin über

800 und 1500 m Freistil. Zusammen mit Manuela Brunner wird sie auch in den Bayernkader Langstreckenschwimmen berufen.

Bei der Sportlerehrung der Stadt Straubing werden Manuela Brunner, Carolin Günther und Sandra Weber ausgezeichnet. Mit 1:05 Minuten über 100 Meter Freistil ist Manuela Brunner Straubings schnellste Schwimmerin gefolgt von Carolin Günther mit 1:06 Minuten. Mit der 16 jährigen Selina Schmid steht dem Verein eine weitere Nachwuchstrainerin zur Verfügung. Im Herbst 2007 absolviert sie erfolgreich den Übungsleiter-Grundlehrgang.

Mit 305 Mitgliedern gibt es zum Jahresende einen neuen Höchststand und auch noch nie gab es so viele Teilnehmer an Wettkämpfen. 1100 Starts in 25 Wettkämpfen und 50 registrierte Schwimmer sind ein Rekord.



## Das Jahr 2008

Mit Staffelerfolgen beginnt das Jahr 2008 für die Herren mit dem Vizemeistertitel und für die Damen über 4 x 100 m Freistil, jeweils mit Vereinsrekord. Die niederbayerischen Hallenmeisterschaften werden Ende April in Straubing ausgetragen. Die erfolgreichsten Schwimmer sind die fünfzehnjährige Manuela Brunner mit dem niederbayerischen Meistertitel über 200 m Schmetterling und Jakob Ameres mit den Titeln über 100 und 200 m Brust. Carolin Günther schwimmt als erste Straubingerin die 100 m Freistil in 1:04 Minuten und Sandra Weber bleibt über 400 m Freistil knapp unter 5 Minuten.

Erstmals wird ein Freiwassertrainingslager an Pfingsten in Kleinostheim ausgetragen und bei der bayerischen Meisterschaft über fünf Kilometer stellen sich mit dem Jahrgangsmestertitel von Magdalena Busl und einer tollen Zeit von Manuela Brunner die ersten Erfolge ein. Insgesamt 15 Aktive bestreiten 2008 Langstreckenwettkämpfe im See, und Manuela Brunner, Lena Busl und Bettina Holland sind auch bei der Deutschen im Chiemsee erfolgreich. Ein Höhepunkt ist im Juni die erstmalige Ausrichtung des Bayerncups über fünf Kilometer und der bayerischen Mastersmeisterschaft über zweieinhalb Kilometer am Friedenhaiensee.

Bei bestem Wetter sind hier Manuela Brunner und Jakob Ameres die erfolgreichsten Straubinger. Jakob Ameres gewinnt auch die niederbayerischen Titel über 100 und 200 m Brust bei verregneten Wettkämpfen im Freibad Vilsbiburg, und Manuela Brunner vertritt den Verein

erfolgreich bei der Bayerischen Jahrgangsmesterschaft in Erlangen. In neue Gewässer begeben sich die Straubinger Anfang September bei den 1. Deutschen Meisterschaften im Wildwasserschwimmen, die im Inn in Roppen/Tirol ausgetragen werden, und das besonders erfolgreich. Lena Busl und Fabian Schwingel werden deutsche Jahrgangsmester, Manuela Brunner und Bettina Holland belegen dritte Plätze im Jahrgang, und mit Jakob Ameres auf Platz vier und Christian Hilt auf Platz sechs gibt es sogar Straubinger Teilnehmer im Finale.

Über den Sommer wird das Hallenbaddach saniert und so die Freibadsaison bis Oktober verlängert. Eine Woche lang findet das Training im Elypso Deggendorf statt und pünktlich zum Gäuboden-Schwimmfest wird das Bad wieder eröffnet.

Mit Franziska Leibl bestreitet eine weitere Schwimmerin erfolgreich den Übungsleitergrundlehrgang. Sportlich ist im Herbst 2008 Manuela Brunner mit Vereinsrekorden über 100 und 200 m Schmetterling besonders erfolgreich. Sie ist auch weiterhin im Bayernkader Langstreckenschwimmen.

Die Anzahl der Starts und Wettkämpfe nahm auch 2008 weiter zu.

## Das Jahr 2009

Zu Beginn des Jahres 2009 standen die Vorstandswahlen an, wo die Vorstandschaft in unveränderter Besetzung mit Hermann Berger an der Spitze wiedergewählt wurde.

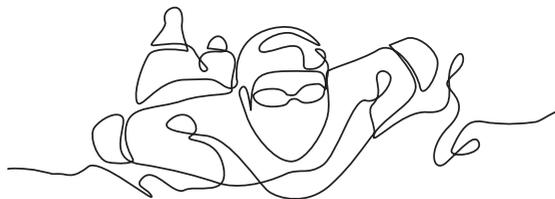
Bei den niederbayerischen Meisterschaften in Passau auf der Kurzbahn gewinnen Manuela Brunner über 200 m Schmetterling und Jakob Ameres über 100 und 200 m Brust erneut die Titel. In diesem Jahr ist der Schwimmverein gleich dreimal Ausrichter von Wettkämpfen. Höhepunkt sind die bayerischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen im Juni am Friedenhaiensee.

Bei kühlem Wetter und nur 20 Grad Wassertemperatur sind zahlreiche Spitzenathleten am Start, darunter auch die Weltmeister Thomas Lurz und Christoph Wandratsch. Manuela Brunner und Magdalena Busl bewältigen als erste Straubinger erfolgreich die Distanz über 10 km und der Schwimmnachwuchs ist über 2500 m sehr erfolgreich. Nur einen Monat später finden im Freibad die niederbayerischen Meisterschaften statt, wo Jakob Ameres erneut zweifacher Meister wird. Das internationale Gäuboden-Schwimmfest am 4. Oktober ist mit zahlreichen Nationalmannschaftsmitgliedern aus Österreich besonders stark besetzt und der Wanderpokal geht erneut an den Welser TV.

Bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften vertreten die zwölfjährige Anja Kleebauer und der vierzehnjährige Tim Fuchs erfolgreich die Straubinger Fahnen. Das Pfingsttrainingslager

findet in Lindau am Bodensee statt, wo eine Woche später bei den deutschen Freiwassermesterschaften Manuela Brunner besonders erfolgreich ist.

Erfolge bei deutschen Meisterschaften gibt es auch für Dieter Scheufler im Springen bei den Masters. Bei den deutschen Wildwassermesterschaften in Roppen in Tirol belegen Magdalena Busl und Manuela Brunner die Plätze zwei und drei, und auch die Herren mit Jakob Ameres und Benjamin Adt schaffen es bis ins Finale. Den Abschluss des Jahres bildet eine Wettkampffahrt nach Berlin in die neue Schwimmhalle am Europapark, wo vor allem der Schwimmnachwuchs erfolgreich ist.



## Das Jahr 2010

Das Jahr 2010 beginnt mit einem Vereinsrekord über die 1500 m Freistil bei den Damen. Die dreizehnjährige Anja Kleebauer überzeugt auf der 50 m Bahn und wird im November auf der 25 m Bahn ebenfalls mit neuem Rekord niederbayerische Vizemeisterin. Dominik Szynski holt in München den Jahrgangspokal und wird im November niederbayerischer Meister über 1500 m auf der Kurzbahn in Mainburg. Zudem gewinnt er zahlreiche niederbayerische Vizemeistertitel. Bei den niederbayerischen Meisterschaften auf der Kurzbahn in Ergolding wird Jakob Ameres dreifacher niederbayerischer Meister über 100 m Brust, 200 m Brust und 400 m Freistil. Jakob Ameres verläßt Ende 2010 den Verein, um sich einem Club an seinem Studienort München anzuschließen.

Erstmals veranstaltet der SV Straubing an Pfingsten ein Trainingslager in Caorle in Italien. Bei besten Bedingungen und schönem Wetter hatten 16 Aktive ein tolles Erlebnis. In Caorle stößt auch mit Paul ein neues Maskottchen zum Verein.

Sehr erfolgreich verlief auch wieder das Freiwasserschwimmen, wo vor allem Anja Kleebauer, Eva Gnugesser, Josephine Winkler, Tim Fuchs und Fabian Kleebauer eine Klasse für sich waren und unter die ersten drei schwammen. Neuzugang Yvonne Sauerbeck wagte sich sogar bei kühlen Bedingungen in Pocking an die zehn Kilometer, wo sie Dritte wurde. Bei den bayerischen Jahrgangsmesterschaften schwimmt die Straubinger Jugendstaffel überraschend

auf den guten vierten Platz über 8x50 m Lagen, und bei den deutschen Wildwassermeisterschaften in Roppen/Tirol schwimmt Josephine Winkler mit Platz drei in der Jugendklasse aufs Stockerl. Bei der Sportlerehrung der Stadt Straubing, verbunden mit einem Tag des Sports im Freibad, werden Ende September folgende Aktive des SV Straubing geehrt: Tim Fuchs, Eva Gnugesser, Anja Kleebauer, Fabian Kleebauer, Dominik Szynski, Josephine Winkler, Philipp Wuddi, Magdalena Busl und Fabian Schwingel. Trainer Dr. Claus Fochler wird für langjährige Funktionärstätigkeit ausgezeichnet.

Ein kleines Jubiläum gab es beim 20. Internationalen Gäuboden-Schwimmfest im Oktober. Der Mannschaftspokal geht erstmals an den stark auftretenden SV Wacker Burghausen. Mit dem Weihnachtsschwimmen in Berlin beenden die Straubinger ein erfolgreiches Wettkampfsjahr 2010.

## Das Jahr 2011

Zu Beginn des Jahres 2011 standen wieder Neuwahlen der Vorstandschaft an, wo das bewährte Team unter der Führung von Hermann Berger und Anita Gade im Amt bestätigt wurde. Zudem konnte die Vorstandschaft erweitert werden. Die Straubinger Schwimmdamen belegen Platz vier beim Mannschaftswettkampf in der Bezirksliga und Eva Gnugesser wird zweifache Kreismeisterin.

Bei den niederbayerischen Meisterschaften auf der Kurzbahn im Aquatherm nutzen die Straubinger ihren Heimvorteil und Dominik Szymiski wird vierfacher niederbayerischer Vizemeister. Erneut haben die Straubinger Aktiven Heimvorteil bei den Bayerischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen am Friedenlhainsee. Bei optimalen Bedingungen wagen sich Melissa Kienberger und Fabian Kleebauer auch an die 5 Kilometer und beenden die Rennen mit Erfolg. Weniger gute äußere Bedingungen mit Wind und kaltem Wasser gibt es zwei Wochen später bei den deutschen Meisterschaften über 2,5 Kilometer in Rostock für Michelle Frankl und Eva Gnugesser.

Dieter Scheufler wird erneut dreifacher Deutscher Mastersmeister im Wasserspringen und gewinnt eine Silbermedaille, und die Jugendstaffel holt Bronze über 8 x 50 Meter Lagen bei den niederbayerischen Meisterschaften.

Mit tiefer Trauer nimmt der Schwimmverein Abschied von seiner Schwimmerin Sandra Weber, die am 6. August im Alter von nur 18 Jah-

ren plötzlich verstorben ist. Bei den deutschen Meisterschaften im Wildwasserschwimmen in Roppen/Tirol holen Josephine Winkler und Dominik Szymiski die Jugend-Vizemeistertitel. Wieder sehr erfolgreich war auch das Trainingslager am selben Ort.

Größere Veränderungen gab es ab September 2011 im Frei- und Hallenbad. Die alten Umkleidegebäude und auch der alte Vereinsraum werden abgerissen, um einen Neubau Platz zu machen. Ein lang gehegter Wunsch geht mit der Eröffnung des neuen Gymnastik- und Athletikraumes im Hallenbad in Erfüllung.

Das 21. Internationale Gäuboden-Schwimmfest ist erneut eine hochkarätige Veranstaltung mit dem SV Wacker Burghausen als Pokalgewinner.

Ende Oktober erhalten die Straubinger ihre neue Vereinskleidung ganz in orange gesponsert durch die Steuerberatungsgesellschaft Pareto.

Das Jahr endet mit einem niederbayerischen Vizemeistertitel durch Dominik Szymiski über 150 Meter Freistil und einer sehr schönen Wettkampffahrt nach Dresden.



## Das Jahr 2012 Deutsche, Bayerische und Niederbayerische Meister

Ein großer Erfolg war das Internationale Jubiläums-Schwimmfest „55 Jahre Freibad Straubing“ mit über 100 Starts. Kurze Zeit später gab es noch etwas zu feiern: Die neuen Umkleiden des „Aquatherm“-Freibads wurden eingeweiht, ebenso wie ein eigener Geräteraum für den Schwimmverein.

Auch ging es wieder traditionell in die Straubinger Partnerstadt. Zum 40. Mal fand das Welscher Schwimmfest statt. Im Anschluss gönnten sich die Straubinger keine Pause, sondern schliffen im Trainingslager im slowenischen Koper an ihrer Form.

Dieter Scheufler wurde erneut mehrfacher Deutscher Meister im Wasserspringen in Frankfurt. Außerdem holte er sich bei der WM der Masters in Riccione (Italien) erfolgreich Bronze vom Drei-Meter-Brett.

Gut verlief für den Schwimmverein wieder die Freiwassersaison. Bei den Deutschen Meisterschaften in Großkrotzenburg wurde Carolin Günther (Jg. 1991) in der Altersklasse 20 Sechste über 2,5 Kilometer, und auch der Schwimmnachwuchs überzeugt bei diesen Meisterschaften. Stephanie Brandl sicherte sich den Bayerischen Jahrgangstitel im Jahrgang 2000 über 2,5 Kilometer, und Nina Fuchs sowie Bernadette Berberich gewannen Silber und Bronze im Jahrgang 1999. Einmal mehr war Dominik

Szymiski (Jg. 1995) der erfolgreichste Straubinger Schwimmer des Jahres. Nach zahlreichen Niederbayerischen Vizemeistertiteln beendete er das Jahr mit dem Niederbayerischen Meistertitel über 1500 Meter Freistil.

Aber auch der Schwimmnachwuchs blickte auf ein gelungenes Jahr zurück und zahlreiche junge Talente trainierten fleißig unter dem Trainerteam Dr. Claus Fochler, Christina Brandl, Michaela Berberich, Markus Schuirer, Christian Hilz, Eva Gnugesser, Dieter Scheufler und Fabian Schwingel.



## Das Jahr 2013

### Zahlreiche Titel in Bayern und außerhalb

Hermann Berger und Anita Gade wurden als 1. und 2. Vorstand im Amt bestätigt. Neu ins Team kamen Christina Brandl als Kassier und Sebastian Berberich als Schriftführer. Dr. Claus Fochler fungierte erneut als Technischer Leiter, Stephan Brandl als Zeugwart und Cornelia Hermann als 2. Kassier.

Wieder einmal wurde Dominik Szymiski zum Straubinger Aushängeschild. Unter anderem sicherte er sich mehrfach Niederbayerische Vizemeistertitel auf der Kurzbahn in Landau an der Isar. Zum zweiten Mal nach 2006 war der SV Straubing im Freibad Ausrichter der Bayerischen Meisterschaften der Masters. Für die 45 Straubinger gab es zahlreiche Einzel- und Staffelmedaillen. Ein erstmals geplanter Freiwassercup im Friedenhainsee fiel dagegen wegen Hochwasser und zu kühler Wassertemperatur aus.

Ins Ruhrgebiet mit Bayernpower: Neuzugang und Freiwasserspezialist Alexander Mundry (Jg. 1983) gewann bei den Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen in Duisburg bei nur 16 Grad Wasser die Bronzemedaille. Dieter Scheufler verteidigte in Köln seine Masterstitel im Wasserspringen.

Die Freiwasserschwimmer Carolin Günther, Tobias Bremm (Jahrgang 1985) und Alexander Mundry holten sich Altersklassentitel über 2,5 Kilometer, Stephanie Brandl gewann Bronze

über diese Strecke im Jahrgang 2000. Bei den Bayerischen Meisterschaften in Pocking gewannen Carolin Günther und Alexander Mundry Bronze über zehn Kilometer in der offenen Wertung. Nina Fuchs und Franziska Passek (Jg. 1998) wagen sich erstmals an die fünf Kilometer vielversprechend heran.

Mit einer guten Nachricht, und das schon vor den Bestzeiten, begann das Wettkampffahr im Hallenbad: Das Internationale Gäuboden-Schwimmfest in Straubing verkündete eine Rekord-Meldezahl.

## Das Jahr 2014 Weite Reisen, beeindruckende Zeiten

Einen längeren Anfahrtsweg nahmen Eva Gnugesser (Jg. 1997) und die Geschwister Michelle und Selina Heitzer (Jahrgänge 1998 und 2000) für einen Langbahnwettkampf auf sich: Beim Internationalen Weihnachtsschwimmen in der Berliner Schwimm- und Sprunghalle im Europasporthaus vertraten sie die bayerischen Farben. Ebenfalls im hohen Norden: die Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen. In Hamburg waren Nina Fuchs, Eva Gnugesser und Franziska Passek siegreich über fünf Kilometer.

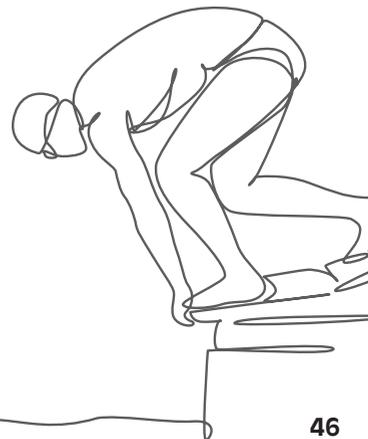
Ein weiteres Mal sicherte sich Dieter Scheufler bei den Wasserspringern vier Deutsche Altersklassenmeistertitel. Österreich liegt dem SV Straubing: In Vöcklabruck konnten sich Eva Gnugesser und Josephine Winkler (Jg. 1995) beim „Schwimm-Meeting“ trotz hochkarätiger Konkurrenz unter den Top Ten behaupten.

Nina Fuchs und Franziska Passek waren die besten Schwimmerinnen des Deutschen Schwimmverbands bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Langstreckenfreiwasserschwimmen über fünf Kilometer.

Etwas ganz Besonderes erwartete Markus Schuirer (Jg. 1973) bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Wildwasserschwimmen in Roppen in Tirol. Mit Helm, Neoprenanzug und Schwimmweste ausgestattet, stürzte sich der Straubinger bei eisigen elf Grad

in die Fluten. Technisch versiert, mit Mut und Geschicklichkeit erkämpfte er sich den neunten Platz in der Gesamtwertung.

Im Jahr 2014 ging eine Ära zu Ende: Nach 27 Jahren trat Hermann Berger als 1. Vorsitzender des Schwimmvereins Straubing zurück, ebenso Anita Gade als seine Vertretung. Der neue 1. Vorstand hieß 2014 Christian Hilz, 2. Vorstand wurde Anja Wilhelm. Tobias Bremm nahm das Amt des Schriftführers an.



## Das Jahr 2015 Freiwasserspezialisten trumpfen auf

Die Straubinger Langstreckenspezialisten waren 2015 wieder erfolgreich in den Gewässern unterwegs: Die Österreichischen Meisterschaften wurden mit internationaler Beteiligung aus sieben Nationen im idyllischen Hechtsee bei Kufstein ausgetragen. Franziska Passek gewann im Jahrgang 1998 über die fünf Kilometer die Silbermedaille. Nina Fuchs erweiterte ihre Medaillensammlung um Bronze im Jahrgang 1999 über 2,5 Kilometer. Einen guten vierten Platz gab es für Selina Heitzer über dieselbe Distanz im Jahrgang 2000. Sie belegte anschließend auch noch Platz sechs in der offenen Wertung des Austrian Open Watercups über fünf Kilometer in 1:30,46 Stunden.

Auch bei den Deutschen Meisterschaften im Bodensee bei Lindau waren Franziska Passek und Nina Fuchs dabei und sicherten sich die Titel „Beste Straubinger Freiwasserschwimmerinnen“.

Luisa Lang (Jahrgang 2002) und Franziska Passek setzten bei den Offenen sächsischen Meisterschaften die Straubinger Erfolgsserie im Langstreckenschwimmen im Freiwasser mit vier Medaillen fort. Über einen, zweieinhalb und fünf Kilometer im Stausee Pöhl bei Plauen belegten sie die Medaillenränge.

Die Kleinste ganz groß: Beim Internationalen Weihnachtsschwimmen im österreichischen

Braunau wurde die jüngste Straubinger Teilnehmerin gleich zur erfolgreichsten: Magdalena Jobst (Jahrgang 2008) stellte über 25 Meter Brust einen Vereinsrekord in 0:30,14 Sekunden auf. Kurz vor den Weihnachtsferien gab es für alle Teilnehmer des Weihnachtsschwimmens Geschenke im heimischen „Aquaterrm“.

Dies war möglich dank der Unterstützung der Firmen Wanninger, Arcobräu, Edeka Stadler & Honner, der Volksbank Straubing, der Sparkasse Niederbayern-Mitte und der Sparda-Bank. Gegenstände durch das Becken transportieren oder mit einem Regenschirm schwimmen – keine offiziellen Disziplinen, aber eine Spaßveranstaltung, die man sich nach einem langen Trainings- und Wettkampfsjahr verdient hatte. Denn 2015 gab es sechs Vereins- und 31 Saisonrekorde sowie 622 persönliche Bestzeiten. Christian Hilz wurde als 1. Vorsitzender bestätigt, der neue „Vize“ hieß Markus Schuirer, Christina Brandl wurde erneut zur Schatzmeisterin gewählt.

## Das Jahr 2016 Triathleten in Bestform

Regensburg war der Glücksort für die Straubinger Triathleten im Jahr 2017: Zum ersten Mal fand der Challenge Regensburg statt, ein Langstrecken-Event der Extraklasse. Unter den 1100 Athleten aus 32 Nationen zeigten Straubinger Triathleten, wofür sie monatelang hart geschuftet hatten.

Die Staffel um Markus Schuirer (3,8 Kilometer Schwimmen), Mario Tauscher (180 Kilometer Radfahren) und Markus Biersack (42,2 Kilometer Laufen) lieferte sich ein gutes Rennen und kam nach 10:43 Stunden ins Ziel. Die gleiche Besetzung ging beim Regensburg Triathlon über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und acht Kilometer Laufen an den Start. Tobias Bremm nahm sich die drei Strecken einzeln vor. Er errang den zweiten Platz in der Altersklasse 30 bei starker Profikonkurrenz.

Im Wörthsee bei Inning fanden die Internationalen Bayerischen Meisterschaften im Freiwasser statt. Bernadette Berberich, Stephanie Brandl und Selina Schmid (Jg. 1991) setzten sich über die Fünf-Kilometer-Strecke mit sehr guten Zeiten durch. In ihrem ersten Freiwasserwettkampf startete Miriam Baumgartner im Jahrgang 2001 (Jugend) und finish-te mit 47:25,68 Minuten. Auch Tobias Bremm war wieder eine Klasse für sich: Er holte sich Rang eins in der Bayerncup-Wertung auf den 3,75-Kilometer-Freistil.

Anita Weber wurde Bayerische Meisterin in ihrer Altersklasse 45 über die Kurzdistanz im Duathlon. Zehn Kilometer Laufen, 42 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen finish-te die Triathlon-Expertin in 2:13,38 Stunden.



## Das Jahr 2017 Teamleistungen, eine Premiere und Ehrenmitglieder

Gleich zu Beginn des Jahres 2017 wurde der Schwimmverein mit zwei Pokalen belohnt: Beim alljährlichen Dreikönigsschwimmen in Landau an der Isar holten sich die Teamerfahrendste, Selina Heitzer, und Straubings jüngster Athlet Valentin Jobst (Jg. 2010) jeweils einen Pokal.

Ebenfalls hier fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Schwimmen (DMS) statt. Insgesamt 15 Teams aus Niederbayern traten mit ihren Vereinskollegen über die kompletten olympischen Distanzen an, um die beste Mannschaft Niederbayerns zu küren. Beim DMS-Wettbewerb müssen alle olympischen Strecken, angefangen von den 50-Meter- bis zu den 1500-Meter-Strecken, jeweils zweimal von den männlichen und weiblichen Schwimmemern im besten Fall geschwommen werden, um eine optimale Punktausbeute zu erzielen. Für die erschwommenen Zeiten werden Punkte vergeben, die nach der FINA-Punktetabelle einen Vergleich der erreichten Ergebnisse ermöglichen.

Der Schwimmverein Straubing trat krankheitsbedingt mit nur sieben Schwimmerinnen an, bei den Männern musste kurzfristig die komplette Mannschaft abgemeldet werden. Das Team erreichte den hart umkämpften sechsten Platz. Auch die Freiwasserspezialisten waren

wieder am Start: Beim Langstreckenschwimmen am Starnberger See holte sich Florian Jobst über vier Kilometer Platz eins in der Altersklasse 40.

Die Triathleten wurden unter anderem beim Challenge Regensburg mit Top-Platzierungen belohnt. Tobias Bremm holte sich in der „Challenge For Two“ Platz 15 von 60 Staffeln über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,2 Kilometer Laufen. Sein Pendant war Christian Kammermeier, der die Langdistanz vollendete. Die Staffel um Markus Schuirer, Thomas Steinmeier und Jonas Stocker lag über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen bei rund zehn Stunden.

Eine Premiere feierte der Pareto-Schwimm-Cup für die Profischwimmer und das Pareto-Volksschwimmen für alle Teilnehmer ohne Vereinszugehörigkeit im Straubinger Aquatherm. Für die Athleten des Vereins gab es 79 persönliche Bestzeiten, fünf persönliche Saisonrekorde und 15 persönliche Saisonbestzeiten.

Es gab auch zwei Glanzpunkte fernab des Wassers: Anita Gade wurde zum Ehrenmitglied des Vereins für 13 Jahre als 2. Vorstand ernannt. Diese Ehre wurde auch Hermann Berger zuteil, der insgesamt 27 Jahre 1. Vorstand war.

## Das Jahr 2018 Training auf neuem Terrain

Das Hallenbad des Aquatherms Straubing wurde 2018 einer Generalsanierung unterzogen. Zeitgemäßer sollte das Hallenbad werden, mit größerem Fokus auf Spaß im Wasser durch Rutschen und ausgestattet mit den neuesten Standards auch in den Katakomben unterhalb der Becken. Für den Schwimmverein Straubing hieß das, die gewohnte Trainingsumgebung zu tauschen. Im Straubinger „Institut für Hören und Sprache“ sowie im Hallenbad Bogen konnte weitergeschwommen werden. Außerdem gab es mit der „Teamsport Arena“ des Straubinger Fitnessstudios „Vitadrom“ eine Möglichkeit, professionelles Kraft- und Athletiktraining unter Aufsicht zu absolvieren. Dabei stand neben der Leistungssteigerung auch die Prävention im Vordergrund.

Unter diesen Voraussetzungen besonders erfreulich: Top-Platzierungen bei nationalen wie internationalen Wettkämpfen wie dem Arena Swim Meeting Regensburg mit insgesamt über 650 Schwimmern, und den Internationalen Bayerischen Kurzbahnmeisterschaften der Master in Eichstätt.

Auch im Bereich Triathlon konnte sich Straubing wieder behaupten. So sicherte sich Tobias Bremm beim Challenge Roth den 30. Platz in seiner Altersklasse.

Die Freiwasserschwimmer lieferten sich ebenfalls spannende Wettkämpfe: Unter anderem traten Myriam Wankerl, Florian Jobst und

Markus Schuirer beim Vollmondschwimmen am Chiemsee in mystischer Atmosphäre an.



## Das Jahr 2019 Viele Höhen und tiefer Schmerz

Bei zahlreichen Wettkämpfen im Jahr 2019 – wie dem Freiwasserschwimmen am Wörthsee, den Niederbayerischen Lang- und Kurzbahnmeisterschaften, dem Sprintertreffen in Landau oder den Kreis-Jahrgangsmesterschaften in Neustadt/Donau – konnten Medaillen sowie Titel und Vereinsrekorde aus dem Wasser gefischt werden.

Eishockey-Profi Stefan Loibl legte mit den Schwimmern eine herausfordernde Athletik Einheit in der Turnhalle der Jakob-Sandtner-Realschule Straubing ein. Außerdem gab er Tipps, wie man sich auf Wettkämpfe am besten vorbereitet. Am Ende ging er danach noch mit den Athleten ins Wasser.

Ebenfalls anstrengend war der Juli für Tobias Bremm. Der seit seiner Kindheit im Verein Aktive nahm die Herausforderung „Challenge Roth“ an. 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen absolvierte er in 10:37,07 Stunden. Weitere Teilnehmer aus Straubing und dem Landkreis waren Christian Kammermeier (TV Geiselhöring, 11:40,37 Stunden), Rainer Traidl (Radclub Straubing, 13:22,24 Stunden) und Markus Bier sack (FTSV Straubing, 12:35,30 Stunden).

Ein Schicksalsschlag ereilte den Verein Ende des Jahres: Vorstand Christian Hiltz, für viele ein langjähriger Weggefährte und Freund sowie

ein herausragender Schwimmer, verstarb viel zu früh nach langer, schwerer Krankheit. Er hatte den Verein menschlich und fachlich geprägt. Er hinterlässt eine große Lücke. 2. Vorstand Markus Schuirer übernahm die Geschicke des Vereins und wurde zum 1. Vorstand gewählt. Myriam Wankerl nahm die Wahl zum 2. Vorstand an.

## Das Jahr 2020

### Alles anders durch Corona

2020 schien alles beim Alten: Traditionell startete das Jahr mit dem Internationalen Landauer Dreikönigsschwimmen. Eine hochmotivierte Mannschaft samt Fanclub holte sich hier 40 Podestplätze und Pokale für die punktbesten Leistungen.

Dann kam das Coronavirus – und damit auch eine Zeit des Stillstands. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb der Aktiven konnte nicht weitergeführt werden, da die Hallen- und Freibäder nicht öffnen durften. Dementsprechend musste das geplante Trainingslager in Arnbruck abgesagt werden.

Doch es fehlte nie an Einfällen, um den Vereinsgeist und die sportlichen Aktivitäten aufrechtzuerhalten. An den Weihern in der Straubinger Umgebung hielt man sich fit, vor allem die Freiwasserschwimmer. So nahm Florian Jobst teil am Alpen Open Watercup in der starken Altersklasse M2. Er holte sich am Chiemsee den fünften Platz über 4,5 Kilometer.

Und auch die Triathleten starteten den ersten inoffiziellen „Gäubodentriathlon“. An den Kirchrother Weihern standen 1,6 Kilometer Schwimmen, 30 Kilometer auf dem Rad und 5,2 Kilometer Laufen an. Hier „siegte“ Jan Böckmann vor seinen Vereinskollegen Maximilian Rauch, Markus Schuirer, Sven Kastenmeier und Lukas Auer.







**Der Turmlurer**

Die Jungen befehlen, die heutigen SPD stehen bei der Kommunalwahl die Wasser bis zum Hals, weil ihr alter Fischer schon müde und verbraucht seien. Das konnte natürlich Al. Ste. Herr Lammmer rief auf sich setzen lassen und er berechnete obere SPD, soziale und Stadtratskandidaten im Wasser zu lassen, um den 4. demokratischen, wie fit und dynamisch die Straubinger Sozialdemokraten sind.

**Auf einen Streich**  
Bewesen müssen sie das, indem sie gegen Herbert Sieber, einen Mann, den fast jeder Straubinger kennt, antreten und die jetzt das Motto des lokalen Schneideplans „Jah“

dem auf einen Streich“ aus dem Mischen Sieber wie Adam er gegen eine gemischte Herange- und Juchernmenschliche Partei Straubinger, ist die Sozialdemokratie, die sich im Jahr auf einen Streich“ Das „Gefahrens“ wird im Januar, aber noch vor der Kommunalwahl, ein Treffen Aquarieren stattfinden. Der Aquarierpreis ist für jeden Tag. Herbert Sieber schwimmt tausend Meter in einem Zug, die zehn Kandidaten abschließen jeweils 100 m. Wer die meisten Meter in der kürzesten Zeit zurückgelegt hat, ist Sieber und erhält die Preis 500 Euro, die umgehend an ein Straubinger Schwimmverein gespendet werden.

**„Forever young“**  
Ulrich Herbert ist, wie schon früher, vor langer Zeit, wie er ist vor 10 Jahren, genauso, in an Borrellise und was er sich in dem Robben gefesselt. Aber Herbert erholt sich und ist heute mit seiner 82. Jahren ein Aushängeschild für den Sport. „Forever young“ Er spielt Tennis, schwimmt, fährt Fußball, klettert. Apfel, verschlekt sie am Strand und erntet Geld für wohltätige Zwecke.  
Dass man einen Sieber Herbert nicht unterschätzen darf zeigt seine Werte zum 60. Geburtstag, als er seine 100 km Laufstrecke absolvierte. Die Gemeindefestung, Sieber, die Sieber wie einen römischen Kaiser auf einer Straße von Bogenberg hinter ihr Städtchen tragen. Aber unser Tipp ist, die SPD wird baden gehen und unsere 82. Jubiläum wird triumphieren. Wir werden Ihnen auf jeden Fall von diesem besonderen Wettkampfergebnis berichten.



## Das Jahr 2021

# Endlich wieder Training und Wettkämpfe

Im Jahr 2021 waren wieder mehr Wettkämpfe möglich. So ging es für eine Auswahl zur Regattastrecke Oberschleißheim. Im altherwürdigen Ambiente zeigten sich sieben Schwimmer über einen und vier Kilometer. Außerdem nahmen Sven Kastenmeier und Lukas Auer beim „Ironman 70.3 Zell am See-Kaprun“ teil.

Neben Online-Gymnastikeinheiten schnürten elf Schwimmer die Laufschuhe. Beim virtuellen „Lions Gäuboden Spendenlauf“, veranstaltet durch den Lions Club Straubing, konnte aus Distanzen zwischen 1,5 und fünf Kilometern gewählt werden. In der Gesamtwertung der teilnehmerstärksten Vereine im Vereinswettbewerb kam der SV Straubing auf Rang drei. Weitere Aktionen waren der „1. Virtuelle Donau-Cup“ mit den Donau-Vereinen Hengersberg, Passau und Abensberg, der „Virtuelle Triathlon vor der Haustür“, der „1. Virtuelle Gäuboden-Triathlon“, die Ice-Water-Challenge und Snow-Challenge sowie das Adventsrätsel mit lustigen und interessanten Themen um die Vereinsgeschichte.

Auch soziale Projekte, wie der „Weihnachts-Drive in“ mit Spendensammlung für die Tierrettung Niederbayern, trieb man voran. All das würdigte der BLSV zusammen mit der Sparda-Bank – der Schwimmverein Straubing erhielt einen Preis über 2000 Euro für seine vielen Aktionen im Rahmen des „BLSV Fitnesspreises

Niederbayern“. Ende des Jahres wich man aufgrund der Schließung des Aquatherms in das „Institut für Hören & Sprache“ in Straubing aus. Das eingeschränkte Training dort fand statt unter Einhaltung aller Coronamaßnahmen wie laufend Tests, Masken und der Vorlage von gültigen Impfzertifikaten.





## Das Jahr 2022

# Begrüßung und ein Abschied

Nach zahlreichen Bauverzögerungen eröffnete das moderne Ganzjahresbad mit Frei- und Hallenbad sowie angeschlossener Sauna am 11. April. Zu den Neuerungen im „Aquatherm“ zählen die Rutschtürme sowie ein großes Warmwasserbecken mit Innen- und Außenbereich. Vor der offiziellen Einweihung durfte unter anderem der Schwimmverein Straubing das 25-Meter-Becken mit sechs Bahnen testen.

Bei den Special Olympics in Berlin, eine Veranstaltung, die für mehr Anerkennung und Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung wirbt, war Alexander Grubmüller vom SV Straubing erfolgreich über 25 und 50 Meter Freistil.

Fortgesetzt wurde das Pilotprojekt mit dem Rotary-Club. Er finanziert Schwimmkurse für Schüler, die aufgrund ihrer schulischen und sozialen Situation in dieser Richtung entsprechend gefördert werden. Am Ende steht die „Seepferdchenprüfung“ – viele Kinder konnte dieses bereits mit Stolz mit nach Hause nehmen.

Auch die Triathleten, wie Markus Schuirer, Tobias Bremm, Maximilian Rauch und Benedikt Müller, waren wieder erfolgreich in Bayern unterwegs, unter anderem bei Wettkämpfen in Karlsfeld, beim Seenlandtriathlon und dem Challenge Roth.

Traurig war die Nachricht, dass Urgestein Herbert Sieber im Alter von 96 Jahren verstarb. Er

war bis dato das älteste Mitglied des Vereins – und das nicht passiv. Mit 70 Jahren nahm er an seinem ersten Wettkampf teil. Er durfte mehrere Bayerische Meistertitel sammeln, mit 75 Jahren ging er sogar bei den Weltmeisterschaften in München an den Start.







**uro praxis**  
Brandtner

## Olympia in Straubing Das Jahr 2023

Straubing war eine der Host Towns der Special Olympics World Games in Berlin. Der Schwimmverein begrüßte die Nationalmannschaft der Schwimmer aus El Salvador und absolvierte ein gemeinsames Training mit den Inklusionsschwimmern.

Florian Jobst zeigte der Konkurrenz, wer der schnellste Schwimmer in Bayern über 2,5 Kilometer in der AK 50 ist. Bei den Internationalen Bayerischen Freiwassermeisterschaften der Masters im Burghausener Wöhrsee wurde er nach 38 Minuten und großem Vorsprung Erster in seiner Altersklasse. Damit verteidigte Jobst auch seinen Titel als Bayerischer Meister der Masters in der AK 50.

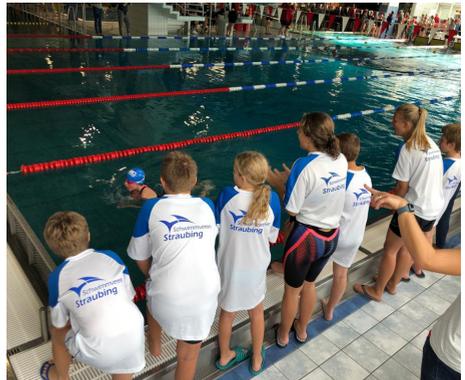
Bei den Internationalen Bayerischen Sommermeisterschaften der Masters in Freising holte sich Routinier Ralf Schmidt (Jg. 1969) Gold über 200 Meter Schmetterling.

Auch die Triathleten Markus Schuirer, Maximilian Rauch, Florian Zimmermann, Christian Dietz, Hermann Schmaderer, Benedikt Müller, Tobias Bremm und Marion Bremm bewiesen sich wieder in Staffeln oder als Einzelstarter in zahlreichen Wettbewerben. Die langjährige Aktive, Trainerin und sportlicher Leiterin Hannah Schulz wurde zur neuen Jugendleiterin der Bayerischen Sportjugend gewählt.

Eine Umwälzung fand ebenfalls 2023 statt: Eine Gruppe von leistungsorientierten Schwimmern spaltete sich vom traditionsreichen Schwimmverein Straubing ab.







## Das Jahr 2024 Inklusion, internationale Wettkämpfe und in Feierlaune

Nach dem zuletzt außerhalb des Beckens hohen Wellengangs fokussierte sich der Schwimmverein wieder auf seine Kernkompetenz. Vor allem der Nachwuchs hatte bei den Traditionswettkämpfen, wie dem Landauer Dreikönigsschwimmen oder dem Adolf-Bohn-Nachwuchsschwimmfest in Kelheim, Oberwasser. Unter den Trainern Michaela Berberich, Max Rauch und Myriam Wanklerl setzt der Schwimmverein neben den traditionellen Wettkämpfen verstärkt auf das Thema Inklusion. Mit Dorian Burkardt gibt es einen sehr erfolgreichen Para-Schwimmer bei den Straubingern, er startete unter anderem für das Team Bayern über den Landesverband und bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) im Para-Schwimmen. Auch die Wassergewöhnungs- und Anfängerschwimmkurse, die über die Schwimmschule Straubing laufen, haben hohen Zulauf erhalten.

Einer der Höhepunkte 2024 waren sicherlich auch die Niederbayerischen Kurzbahnmeisterschaften im Aquatherm in Straubing, bei der sich die Schwimmelite zeigte und zwei niederbayerische Rekorde aus dem Becken fischte. Auch außerhalb des Wassers zeigte sich der Verein: Annika und Jeremias Fink belegten in Top-Zeiten gute Platzierungen beim ILE-Gäubodenlauf in Leiblfing, Marion Bremm startete im Rahmen der Salzburger Lauffestspiele über 5,5 Kilometer entlang des Salzachufers für den

SV Straubing. Zum 100-jährigen Bestehen des Schwimmvereins Straubing gingen bzw. fuhren Teilnehmer zum ersten Mal beim Volksfestauszug zur Festwiese mit – standesgemäß mit Pool und Wassereis. Außerdem war der SV Ausrichter für zwei Freiwasserveranstaltungen: die Internationale Bayerische aquafeel Meisterschaft der Masters und den Internationalen Bayerncup am Lieblweiher in Parkstetten.

Der Verein stellte hier die drittstärkste Mannschaft und traf unter anderem auf die Weltmeisterin und Freiwasserspezialistin Lea Boy. Florian Jobst verteidigte seinen Meistertitel in der AK 50. Er, Marion und Tobias Bremm sowie Markus Schuirer starteten außerdem bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Masters im Freiwasserschwimmen auf der Regattastrecke Oberschleißheim über 2,5 und fünf Kilometer, wieder mit starker Konkurrenz. Persönliche Bestzeiten sowie ein dritter Platz für Tobias Bremm über 2,5 Kilometer in der AK 35 konnten sich sehen lassen.

Für die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Schwimmvereins Straubing wurde der Rittersaal an der Donau – Gewässer der ersten Straubinger Badeanstalten – gewählt. Ein passender Rahmen für die traditionsreiche Geschichte des Straubinger Schwimmens.









# Seit mehr als 25 Jahren eine der größten Inklusionsfirmen im Ostbayerischen Raum

Die Dimetria ist schon lange als **Tochtergesellschaft des VdK Bayern**, aber auch als verlässliche Partnerin der zahlreichen VdK-Verbandsstufen bekannt. Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten in Straubing gleichberechtigt zusammen und leben somit den Satzungszweck der Inklusion. Rufe nach **Chancengleichheit, Wertschätzung, Respekt und Solidarität** sind hier längst überflüssig geworden, weil sie im Alltag wie selbstverständlich gelebt werden.

## Ihre Drucksache, Ihr Mailing und Ihre Werbemittel **IN GUTER HAND**

- Hervorragende Beratung und Umsetzung bei Klein- oder Großauflagen
- Einfaches oder komplexes Mailing
- Klassische oder ganz individuelle Giveaways
- Werbemittel



### **Dimetria-VdK gGmbH**

Rennbahnstraße 48  
94315 Straubing  
Tel.: 09421-9290-100  
Fax: 09421-9290-109  
info@dimetria.de



Wir sind auch auf Socialmedia!





**AUF DIE NÄCHSTEN HUNDERT JAHRE!**

**Euer Vorstand des SV Straubing**

**Verlag:**

Herausgeber: Schwimmverein Straubing e.V.

Geschäftsführung: Markus Schuirer

Redaktion: Marion Bremm, Myriam Wankerl, Markus Schuirer

Social-Media-Redaktion: Marion Bremm

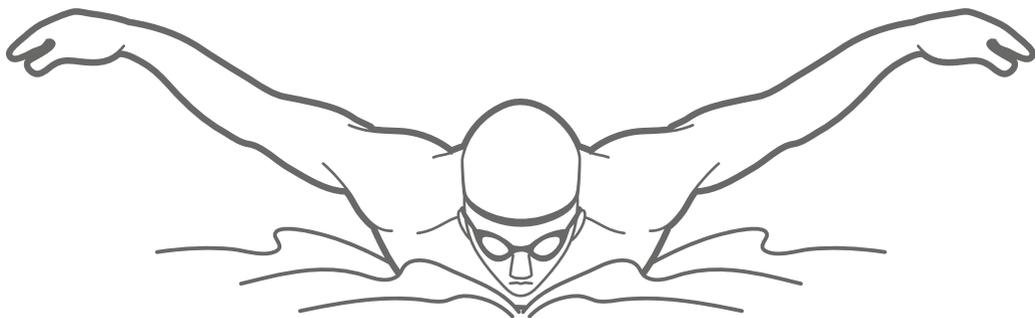
Layout, Grafik und Illustration: Dimetria

Druck: Dimetria

Titelbild: Dimetria

Kontakt: Schwimmverein Straubing, Hauptstraße 42,  
94330 Aiterhofen, info@sv-straubing.de e.V.

© Schwimmverein Straubing e.V. Aus dieser Chronik darf nichts ohne die schriftliche Genehmigung des Schwimmvereins Straubing ganz oder teilweise in irgendeiner Form vervielfältigt werden. Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.sv-straubing.de](http://www.sv-straubing.de). Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für Fehler in Artikeln und Fotos.



Pareto 

**WIRTSCHAFT STEUERN**

POOL & WELLNESS

 **ettl**